

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender  
für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

[Kalender und Kalendergeschichten]

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

| I.<br>Monat. | Katholischer u. Evangelischer<br><b>Jänner</b>  | Planeten-Lauf<br>und Witterung. | Nützliche<br>Regeln<br>für Haus- und<br>Bauersleute,<br>oder<br>Anmerkungen<br>der 12monatlichen<br>Himelszeichen.   |
|--------------|---|---------------------------------|--|
| Freyt.       | 1 <b>Neu Jahr</b>   | 3.8. ab. ☽ i. d. Erdnähe        | In welchem Zeichen<br>du geboren bist,<br>Kann dir gleichgül-<br>tig seyn, o frommer<br>Christ. Die Zeichen<br>dener Völes dir u.<br>Gutes, du' dieses,<br>und lasse jenes festen<br>Mutbes. So kannst<br>du trozen jeglichem<br>Geschick. Und immer<br>dir versprechen Heil<br>und Glück!   |
| Samst.       | 2 Abel, Seth, Mach. Nare.   | □ 8. Afg. ♀ 7 u.m.              | Morgenröthe am<br>Neujahrstag beden-<br>tet viel Ungewitter.<br>Ist der Anfang und<br>das Ende schön, so be-<br>deutet es ein gutes<br>Jahr. Ist dieser Mo-<br>nat ungewöhnlich<br>mild, so folgt bald<br>ein guter Frühling<br>und heißer Sommer.<br>Man sagt daher:<br>Winzenen Sonnen-<br>schein, bringt viel<br>Korn und Wein. |
|              | 1. Pr. Simeon u. Anna. Luk. 2, 33-40. Cath. Rückkehr ins Land Israel. Matth. 2, 19-23.<br>S. d. Anmerk. im Febr. [Tit. 3, 4-7.] | Galat. 4, 1-7.                  | Wen in diesem Mo-<br>nat die Frucht auf<br>dem Felde wächst, so<br>wird sie gewöhllich<br>theuer.  |
| Sonnt.       | 3 E. Isaac, Genovesa, En.   | schnee                          | Sonnen-Aufgang<br>und Untergang.   |
| Mont.        | 4 Elias, Titus, Das. Isabell.   | * 4. Abw. d. ☽ 23° s.           | den 7. Afg. 7u. 47m.<br>Untg. 4u. 13m.   |
| Dienst.      | 5 Simeon, Telesph., Emma  | Aufg. ☽ 6 u. 43 m. ab. hell     | - 14. Afg. 7u. 41m.<br>Untg. 4u. 39m.  |
| Mittw.       | 6 Di. 3. Rot. Fr. Ersch. Ch.  | ○ ☽ i. merid. 10u. ab.          | - 21. Afg. 7u. 34m.<br>Untg. 4u. 26m.  |
| Domn.        | 7 Isidorus, Lucianus  | ○ 6. gr. h. B.                  | - 28. Afg. 7u. 25m.<br>Untg. 4u. 35m.  |
| Freyt.       | 8 Erhardus, Severinus   | 4. 10. ab. ☽ schnee             | Zageslänge.  |
| Samst.       | 9 Julianus, Marcialis   | * 5. ♀ im ♀ kalt                | den 7. 8 St. 26 m.<br>- 14. 8 St. 38 m.<br>- 21. 8 St. 53 m.<br>- 28. 9 St. 11 m.  |
|              | 2. Pr. Flucht in Egypten. Matth. 2, 13-23. Cath. Jesus 12 Jahr alt. Luk. 2, 42-52.<br>Röm. 12, 1-5.                             |                                 |  |
| Sonnt.       | 10 El. Samson, Paul. E. A.  | ♀ m. △ 8. - frost               |  |
| Mont.        | 11 Gerson, Felicit., Hygin.   | △ 4. ○ ☽ wind                   |  |
| Dienst.      | 12 Asarias, Reinh., Tacit.  | ○ ☽, Aufg. C 8u. ab. frost      |  |
| Mittw.       | 13 XX Tag, Hilar. Leontius  | ○ im ♀ kalt                     |  |
| Domn.        | 14 Felix Priester   | ♀ größt. Glanz als Abendst.     |  |
| Freyt.       | 15 Maurus, Joh. Colom.  | C. t. d. Erd. schnee            |  |
| Samst.       | 16 Marcellus  | 4. 48. ab. wind                 |  |
|              | 3. Pr. Jesus 12 Jahr alt. Luk. 2, 41-52. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11.<br>Röm. 12, 6-16.                                |                                 |  |
| Sonnt.       | 17 E2. Antonius   | * ☽ □ ♀, ○ ☽ Os.                |  |
| Mont.        | 18 Brisea, Ignatius   | ♀ m. □ ☽ dinkel                 |  |
| Dienst.      | 19 Martha, Sara, Canutus  | ○ 4. Afg. 7 4u. m. schne        |  |
| Mittw.       | 20 Fabian Sebastian   | ○ m. 10. ab. trüb               |  |
| Domn.        | 21 Agnes  | △ 5. Abw. d. ☽ 20° s.           |  |
| Freyt.       | 22 Vincentius, Ann.   | ○ 4. ☽, ○ ☽ schnee              |  |
| Samst.       | 23 Emerentia, RAYmund   | △ 4. △ 8. kalt                  |  |
|              | 4. Pr. Tanfe Christi. Matth. 3, 13-17. Cath. Haupmanns Knecht. Matth. 8, 1-13.<br>Röm. 12, 17-21.                               |                                 |  |
| Sonnt.       | 24 E3. Timotheus  | 5. 37. m. △ m. wind             |  |
| Mont.        | 25 Pauli Belehrung  | □ 3. * 4. ○ ☽                   |  |
| Dienst.      | 26 Polycarpus   | C. 8. ○ ☽, ♀. ♀. gelind         |  |
| Mittw.       | 27 Joh. Chrysostomus  | C. in der Erdn. regen           |  |
| Domn.        | 28 Karl   | gr. östl. Ausw. wind            |  |
| Freyt.       | 29 Valer., Rüger, Franz S.  | ♀ m. 11. Urig. ♀ 9u. ab. unste  |  |
| Samst.       | 30 Adelgunda, Martin  | ♀ im Perihel. schnee            |  |
|              | 5. Pr. Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11. Cath. B. ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27.<br>Röm. 13, 8-10.                         |                                 |  |
| Sonnt.       | 31 E4. Virgilius, Petrus M.   | 11. 31. ab. △ 7. + 5.           |  |

# Fänn er hat 31 Tage.

Der Fänn bringt  
mit dem ersten Viertel  
Schneegewölk.

Vollmond den 8.  
verursacht große Kälte.

Letztes Viertel den 16.  
will die Lust aufheben.



Neumond den 24.  
neigt sich zu trüben  
Wolken.

Erst Viertel den 31.  
endigt den Monat  
mit gelinder Witterung.

## Etwas vom Wachsthum des Reichs Christi.

„Der Herr hat ein Reich und herrscht unter den Heiden!“ Er hat beschlossen in seiner Liebe, daß alle Geschlechter auf Erden in dem Saamen Abrahams sollen gesegnet werden, und — wer will es hindern?! Er hat angefangen und wird hinausführen bis alle Knie sich biegen und alle Zungen bekennen: daß Jesus Christus der Herr sei zur Ehre Gottes des Vaters. Es ist der Grundstein gelegt, der bewahrt und kostlich ist. Jesus Christus, der Gekreuzigte, und auf diesen Grund ist und wird die Kirche erbaut.

Dies Reich aber ist gleich einem Sennkorn, welches der kleinste ist unter den Saamen, wenn es aber erwächst, so ist es das größte unter dem Kobi und wird ein Baum, daß die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen unter seinen Zweigen. Wie dieses Gleichnis anfing in Erfüllung zu gehen seit der Zeit, als das Reich Gottes in der Krippe zu Bethlehem eingeschlossen lag bis jetzt, da die Grenzen desselben sich so wunderbar erweitern, das dürfte vielleicht manchen christlichen Leser interessiren.

Es wird ihm nicht unbekannt seyn, was für schwache Werkzeuge die Jünger des Herrn waren, denen er die Ausbreitung seines himmlischen Königreiches übertrug. Auch wird er schon gehört haben, daß Juden und Heiden ständig gegen dieses Reich aufstanden, um es,

wo möglich, auszurotten. Es sind auch wirklich innert den verflossenen 18 Jahrhunderten viele Schlachtpfer gefallen; es sind ihrer nicht wenig, deren Blut um des Namens Jesu willen vergossen worden ist. Man hat's so ohngefähr berechnet, daß, wenn sie noch einmal sollten umgebracht werden, und wenn man alle Tage 200 tödete, doch 300 Jahre (und ein Jahr hat doch 365 Tage) erfordert würden, um sie alle zu tödten. Der geneigte Leser, welcher das Multiplizieren versteht, kann nun die Zahl finden, und sie wird ihn in Erstaunen setzen. Er wird fragen: ist's möglich, daß Gottes Reich noch besteht, da so viele Tausende ihr Belehnniß mit dem Leben bezahlen müsten. Und jener Kaiser von Rom, wenn er wieder käme und die vorhandene Christenheit sähe, würde sich auch über sie wundern. Denn weil er Gewalt in der ganzen Welt hatte, und dem Christen-Namen feind war, so befahl er aller Orten alle Christen umzubringen, und kein Haar übrig zu lassen, und er vergoss auch so viel Christenblut, daß er seinen Zweck erreicht zu haben schien. Er glaubte es auch, und suchte eine Ehre darin, der Nachwelt durch eine Denksäule zu verkündigen, daß er der Held sei, welcher das Christenthum mit Stumpf und Stiel ausgerottet habe.

Aber der Herr verwundet und bellet und macht zu nichts die Anschläge der Menschen. Mitten unter den Verfolgungen wuchs das Reich. Ich kann dem wissbegierigen Leser in einer Tabelle vorlegen, wie die Zahl der

| II.<br>Monat.  | Katholischer u. Evangelischer<br><b>Februar oder Hornung.</b>                                      | Planeten-Lauf<br>und Witterung. | Anmerkungen.  |
|--|--|---------------------------------|---|
| Mont.  | 1 Brigitta, Ignatius   | ♂ ☽                             | kalt  |
| Dienst.  | 2 Mar. Elizam. V.M.R.  | Abw.d. ⊙ 16° 53' s. wind        | Scheint an der Fasten-<br>nacht die Sonne, so<br>gerathen gemeinig-<br>lich die Korn- und<br>Weizen-Erntde, auch<br>die Erbsen wohl.  |
| Mittw.   | 3 Blasius  | ☽ ☽ ☽                           | Cim merid. 9 u.ab.  |
| Donn.  | 4 Cleophea, Andr., Enach   | ☽ ☽ ☽ ☽                         | dunkel  |
| Freit.   | 5 Agatha   | △ ☽ ☽                           | gelind  |
| Samst.   | 6 Dorothea   | ○ ☽ ☽                           | schnee  |
|  | 6. Pr. u. Cath. Arbeit. i. Weinb. Matth. 20, 1-16.<br>1 Cor. 9, 24-27.                             | (1 Cor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.)  |   |
| <b>Sonnt.</b>  | 7 Sept. Richard, Rom.  | ☽ 8.31.m. ☽ ☽ ☽                 | Der Horn-<br>mit rauhen<br>ein.   |
| Mont.  | 8 Salomon Joh.v. Math.   | ☽ in ☽ ☽ ☽                      | Hollmon-<br>verrichtet hel-<br>nenheim.   |
| Dienst.  | 9 Apollonia  | ☽ ☽ ☽                           | Ist der Hornung<br>warm, so bleibt's um<br>Oster'n gern lang<br>halt. Auf eine zeitige<br>Wärme folgt ge-<br>wöhnlich eine rauhe<br>Kälte. So lange die<br>Lerche vor Lichtmess<br>singt, so lange<br>schweigt sie hernach.   |
| Mittw.   | 10 Scholastica, Desiderius   | ☽ ☽ ☽ ☽                         | Martheis bricht Eis,<br>findt er keins, so<br>macht er eins. Wenn<br>die Käz im Februar<br>liegt in der Sonne,<br>so müß sie im März<br>wieder hinter den<br>Osen.  |
| Donn.  | 11 Euphrosina  | ☽ ☽ ☽ ☽                         |   |
| Freit.   | 12 Susanna, Ludan, Eul.  | ☽ in ☽ ☽ ☽                      |   |
| Samst.   | 13 Jonas, Benigna, Agatha  | ☽ in ☽ ☽ ☽                      |   |
|  | 7. Pr. Jes. Klage über Jerus. Matth. 23, 34-39. Cath. V. Gaeumann. Luc. 8, 4-15.<br>Vbil. 2, 5-11. | 2 Cor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.   |   |
| <b>Sonnt.</b>  | 14 E.Sr. Valentia  | ♀ im Perihel. ☽ ☽ ☽             | Im Zien<br>• Zien<br>• 4ten<br>• 5ten<br>• 6ten<br>• 7ten<br>• 8ten<br>• 9ten<br>• 10ten<br>• 11ten<br>• 12ten<br>• 13ten<br>• 14ten<br>• 15ten<br>• 16ten<br>• 17ten<br>• 18ten<br>• 19ten<br>• 20ten<br>• 21ten<br>• 22ten<br>• 23ten<br>• 24ten<br>• 25ten<br>• 26ten<br>• 27ten |
| Mont.  | 15 Faustinius  | ☽ 1. 12. ab.                    |   |
| Dienst.  | 16 Juliania, Onesimus  | ☽ ☽ ☽ ☽                         | dunkel  |
| Mittw.   | 17 Donatus, Constantin   | ☽ * ☽ ☽                         | wind  |
| Donn.  | 18 Gabinus, Simeon   | ☽ Abw. d. ⊙ 11° 42' s. risel    |   |
| Freit.   | 19 Gubertus, Mansuetus   | ☽ in ☽ 2. 42 m., ☽ ☽ ☽          |   |
| Samst.   | 20 Eucharius, Eleutherius  | ☽ in ☽ ☽ ☽                      | trüb  |
|  | 8. Pr. u. Cath. Jesus verl. sein Leiden. Luk. 18, 31-43.<br>1 Cor. 13, 1-13.                       |                                 |   |
| <b>Sonnt.</b>  | 21 E.Gf. Hrn. Fr. Felix B.   | ☽ ☽ ☽                           | Sonnen-Aufgang<br>und Untergang.  |
| Mont.  | 22 Petri Stuhlseyer  | ☽ 5.20.ab. ☽ ☽ ☽                | den 4. Aufg. zu 14m.<br>Untg. zu 4u. 45m.   |
| Dienst.  | 23 Fastnacht, Joshua, Florid.  | ☽ ☽ ☽ ☽                         | - 11. Aufg. zu 3m.<br>Untg. zu 4u. 57m.   |
| Mittw.   | 24 Asch. Mittw., Mathias   | ☽ ☽ ☽ ☽                         | - 18. Aufg. zu 53m.<br>Untg. zu 5u. 7m.   |
| Donn.  | 25 Victor, Eleonora  | ☽ in ☽ ☽ ☽                      | - 25. Aufg. zu 14m.<br>Untg. zu 19m.  |
| Freit.   | 26 Nestor, Alexius   | ☽ ☽ ☽ ☽                         |   |
| Samst.   | 27 Sara, Leander   | ☽ ☽ ☽ ☽                         |   |
|  | 9. Pr. Leidensg. Salbung Christi. Cath. Versich. Christi. Matth. 4, 1-11.<br>2 Cor. 6, 1-10.       |                                 |   |
| <b>Sonnt.</b>  | 28 E. Inv. Leander, Ser. R.  | Abw. d. ⊙ 8° 3' s.              | Tage slänge.  |
|  |  |                                 | den 7. 9 St. 42 m.<br>- 14. 10 St. 3 m.<br>- 21. 10 St. 24 m.<br>- 28. 10 St. 49 m.   |
| <b>K</b> In evangelischen Orten, wo zweimal Gottesdienst ist, wird bis zum Schlusse dieses Kirchenjahres Vormittags über die Evangelien und Nachmittags über die Episteln, in Orten aber wo nur einmal Gottesdienst ist, über die Episteln ge-<br>predigt. |  |                                 |   |

Fl 132

# Februar hat 28 Tage.

**Der Hornung geht mit rauhen Winden ein.**

**Vollmond den 7. verspricht hellen Sonnenschein.**

**Letzter Viertel den 15.**



stellt sich mit trüben Wollen ein.

**Neumond den 22. verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsternis und lässt schön Wetter erwarten.**

Christen von einem Jahrhundert zum andern zugenommen hat. Nemlich:

Im 1sten Jahrhundert wuchs ihre Zahl zu

500,000.

Im 2ten Jahrhundert 2 Millionen.

|         |     |
|---------|-----|
| - 3ten  | 5   |
| - 4ten  | 10  |
| - 5ten  | 15  |
| - 6ten  | 20  |
| - 7ten  | 25  |
| - 8ten  | 30  |
| - 9ten  | 40  |
| - 10ten | 50  |
| - 11ten | 70  |
| - 12ten | 70  |
| - 13ten | 75  |
| - 14ten | 80  |
| - 15ten | 100 |
| - 16ten | 125 |
| - 17ten | 155 |
| - 18ten | 200 |

Daraus kannst du dir abnehmen, daß es fortgehend wächst. Jedoch ist's noch nicht so weit gewachsen, als es hätte wachsen können. Denn viele Millionen Menschen sind bisher dem himmlischen Könige nicht unterthan worden, und das nur deswegen, weil sie von ihm nichts gehört haben. Zwar hat Christus seinen Gläubigen den Befehl gegeben: das Evangelium zu predigen allen Völkern, daß sie alle der Segnungen des himmlischen Königreiches teilhaftig würden; aber nach und nach haben dies die meisten Christen vergessen. Seit drei- bis vierhundert Jahren sind die Europäer fast in alle Länder gekom-

men, wo die verschiedenen Heidenvölker sich befinden, aber nach ihrer Meinung hatten sie wichtigere Sachen zu thun, als den Heiden das Evangelium zu predigen. Es galt das: Reichwerden. Daher holten sie aus den Heidenländern nur ihr Gold und Silber, Elfenbein, Perlen, Gewürze und dgl. Waaren, und brauchten etwa die stärksten und unwissendsten unter ihnen, wie man bei uns das Vieh braucht und auf öffentlichen Märkten verhandelt, nemlich zu Sklaven. Was gingen sie ihre Seelen an, die helfen ja nicht zum Reichwerden. Gelegentlich lebten sie die Heiden Brannwein saufen und gaben ihnen Pulver und Blei um sich gegenseitig zu morden, verführten sie etwa auch noch zu Sünden und Lastern, welche jene zuvor nicht kannten; gaben ihnen auch oft ein so schlechtes Beispiel im Betragen, daß ein Heide dachte: unsre Religion ist doch noch besser, als die der Weissen.

Daher ist's gekommen, daß die Zahl der Verehrer Jesu nicht noch größer geworden ist, sondern erst den fünften Theil von der ganzen Bevölkerung der Erde ausmacht. Der geachte Leser, wenn er das nicht sonst schon gehört hat, muß wissen, daß man nach oben geführter Berechnung annimmt, daß gegenwärtig etwa 1000 Millionen Menschen auf den verschiedenen Theilen der Erde sich befinden. Von dieser Zahl kommen

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| auf die Juden . . . | 2,500,000.   |
| Christen . . .      | 200,000,000. |
| Muhamedaner . . .   | 140,000,000. |
| Heiden . . .        | 657,500,000. |

Kumerungen,  
 Schlechten darf  
 nicht die Sonne,  
 geraten genetig  
 lich die Kors, un  
 Weizenfrüte aus  
 die Erden will.  
 Ist der Hornung  
 warm, so bleibt's un  
 Dern gern lang  
 falt. Auf einer getig  
 Wärme folgt ge  
 wöhnlich eine kalte  
 Kälte. So lange die  
 Leere vor Kornf  
 fungt, so lange ist  
 Schweiß sie heraus  
 Mutter nicht üb  
 findet er leicht, o  
 maderat. Wenn  
 die Sonn im Herzen  
 liegt in der Zone,  
 so muss sie in Nit  
 werden. Korn un  
 Dja.  
 Hornung kommt gegen  
 die Sonne gegen  
 müssen sie im Korn  
 den schmeißen.  
 Ist der Hornung  
 warm, mit man zu  
 seinen Herren  
 Hier gehen, will ein  
 später Frühling w  
 erwartet ist.  
 Sonnen-Alutzen  
 und Untergras.  
 den 4. Mafe zu 100  
 Untz. zu 100  
 II. Mafe zu 100  
 Untz. zu 100  
 18. Mafe. zu 100  
 Untz. zu 100  
 25. Mafe. zu 100  
 Untz. zu 100  
 Tage. 81. 42.  
 den 7. 9. 61. 42.  
 - 14. 10. 61. 42.  
 - 21. 10. 61. 42.  
 - 28. 10. 61. 42.  
 kalt  
 wird bis zum Schluß  
 Nachmittag über die  
 über die Alpen 100



| III.<br>Monat.  | Katholischer u. Evangelischer<br>M a r z . | Planeten-Lauf<br>und Witterung. | Ummerkungen.   |
|---|--|---------------------------------|--|
| Mont.   | 1 Albinus, Donatus                         | 8.45.m. ☽ ☽ ☽                   | Wenn es im März<br>dunert, so soll's ein<br>fruchtbare Jahr be-<br>deuten. Den März-<br>monat wünscht der<br>Landmann trocken,<br>aber nicht zu warm.<br>Trockener März füllt<br>die Keller. Marzen-<br>staub bringt Gras u.<br>Laub. Wenn der<br>März nass und der<br>April trocken ist, so<br>geräth das Futter<br>nicht. Märzen schnee<br>schadet der Frucht u.<br>dem Weinstock. Wenn<br>die wilden Kraniche<br>bald kommen, so wird<br>es bald Sommer. So<br>viel Nebel im März,<br>so viel Wetter im<br>Sommer; so viel<br>Thau im März, so<br>viel Regen im Pfing-<br>sten und Nebel im<br>Augustmonat. |
| Dienst.   | 2 Simplicius, Cradda V.                    | Aufg. ♀ 6 u. ab. wind           | Der März<br>mit dem ersten<br>baranher W<br>Vollmond   |
| Mittw.  | 3 Quat. Kunigunda                          | Abw. d. ☽ 6° 54' s. kalt        | leidet eine u<br>Verfinster. u<br>get Schneeg<br>Legt vier<br>dritte Regen.  |
| Donn.   | 4 Adrian, Casimir                          | ♂ ☽ ☽                           | wind   |
| Freyt.  | 5 Eusebius, Friederikus                    | * ♀, △ ☽                        | unlustig   |
| Samst.  | 6 Fridolinus                               | ♂ ♀, ♀ im ♀                     | frisch   |
| 10. Pr. Leidensg. Fußwaschung der Jünger. Cath. Verlär. Christi. Matth. 17, 129.<br>1 Thess. 4, 1-8.        |  |                                 |  |
| Sonnt.  | 7 Clem. Perpetua, Felic.                   | ♂ ☽ gr. hel. Br. n. feucht      | Noch ist alse<br>Bewölkerung d<br>leichter, vier<br>fertig des H<br>der mudamed<br>extenuer ne<br>einigen He   |
| Mont.   | 8 Philemon, Joh. de Deo                    | ♂ ☽                             | schnee   |
| Dienst.   | 9 40 Ritter, Franziska                     | ♂ ☽                             | 1.12.m. uns. ☽   |
| Mittw.  | 10 Alexander, 40 Märtyrer                  | ♂ ☽ ☽ gr. westl. Ausw.          | noch ein gr<br>reißt wird<br>auf Erden n<br>mehr als 50<br>dieser Wille n<br>der grösste a<br>gegangene Ab<br>was mit den<br>gimmi. Sch<br>welche aus de   |
| Donn.   | 11 Sophron., Cyril. Rosina                 | ♂ ☽                             | Ci. der Erdf.  |
| Freyt.  | 12 Gregorius, Friederika                   | Abw. d. ☽ 3° 22' s. hell        | leichter, vier<br>fertig des H<br>der mudamed<br>extenuer ne<br>einigen He   |
| Samst.  | 13 Desiderius, Euph. Ernst                 | ♂ ☽                             | Ci. im merid. 3 u. m. wln  |
| 11. Pr. Leidensg. Letzte Reden m. d. Jüngern. Cath. Jes. treibt Teuf. aus. Luk. 11, 1428.<br>Ephes. 5, 1-9. |  |                                 |  |
| Sonnt.  | 14 Ct. Zacharias, Mathild                  | ♂ i. merid. 4 u. m. wolken      | Kinder im ☽ ge-<br>bohren:   |
| Mont.   | 15 Math. Longin, Christoph                 | ♀ im Aphel.                     | Soll ich dir dieses<br>Zeichen deuten. So<br>sei beherzt, nicht zän-<br>tisch mit den Leuten,<br>Heirath' ein frommes<br>Weib aus dieser Welt<br>Sel selber fromm, so<br>mehrt sich Gut und<br>Geld. Trau nie des<br>Glücks veränderliche<br>Blicken. Und suchest<br>du der Herrn und<br>Knechte Kunst. So<br>lerne früh die Kunst,<br>Dich in die Zeit zu<br>setzen.  |
| Dienst.   | 16 Heribert, Heinriette                    | ♂ ☽                             | Sonnen-Aufgang   |
| Mittw.  | 17 Gertrud, Patricius                      | ♂ ☽                             | und Untergang.   |
| Donn.   | 18 Gabriel, Anselm                         | ♂ ☽ ☽                           | den 3. Aufg. 6u.30m.   |
| Freyt.  | 19 Joseph Nährvater                        | ♂ ☽                             | Untg. 5u.30m.  |
| Samst.  | 20 Emanuel, Joachim, Hub.                  | * ☽ ☽                           | - 10. Aufg. 6u.17m.  |
| 12. Pr. Leidensg. Leiden in Gethsemane. Cath. Jes. speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15.<br>1 Cor. 11, 23-32.     |  |                                 | Untg. 5u.43m.  |
| Sonnt.  | 21 Ct. Benedict                            | ○ 3.14.m. T. u. Nal.            | - 17. Aufg. 6u. 7m.  |
| Mont.   | 22 Claudius, Lea, Nicol.                   | ♀ ☽ ☽ ☽                         | Untg. 5u.53m.  |
| Dienst.   | 23 Serapion, Victor E.                     | ♂ ☽ ☽                           | - 24. Aufg. 5u.54m.  |
| Mittw.  | 24 Pigmen., 7 Schm. Mr. G.                 | ♂ ☽                             | Untg. 6u. 6m.  |
| Donn.   | 25 Mar. Verl. Cath. Feiert. L.             | 3.21.m. uns. ☽                  | - 31. Aufg. 5u.42m.  |
| Freyt.  | 26 Israel, Ludg. Cas. Iman.                | Abw. d. ☽ 27 n. frisch          | Untg. 6u.18m.  |
| Samst.  | 27 Ruprecht V.                             | ♂ ☽ ☽                           | Z a g e s l ä n g e.   |
| 13. Pr. Confirmationstag. Cath. Jud. woll. Jes. Steinig. Joh. 8, 46-59.<br>Ebr. 9, 11-15.                   |  |                                 | den 7. 11 St. 5m.  |
| Sonnt.  | 28 Jud. Priscus, Günth.                    | Ct. merid. 4 u. ab. windig      | - 14. 11 St. 38m.  |
| Mont.   | 29 Eustachius, Mechtildis                  | ♂ ☽ ☽ ☽                         | - 21. 12 St. 1m.   |
| Dienst.   | 30 Guidon, Quirinus P.                     | ♂ 7. 32. ab.                    |  |
| Mittw.  | 31 Balbina, Corn. Roman.                   | ♂ ☽ ☽                           |  |



## März hat 31 Tage.

Der März fängt an mit dem ersten Viertel bei rauher Witterung.

Neumond den 9. leidet eine unsichtbare Berfinster. und erzeugt Schneegewölk.

Lebt Viertel den 17. dürste Regen bewirken.



Neumond den 24. macht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und neigt sich zu hellem Wetter.

Erst Viertel den 30. ist zu trüben Wolken geneigt.

Noch ist also nur der fünfte Theil der Weltbevölkerung durch das Evangelium Jesu erleuchtet, v' er fünfel Theil lebt noch in Finsterniß des Heidenthumus oder ist im Irwahn der muhammedanischen Religion gefangen, oder erkennet noch nicht Jesum Christum als den einzigen Heiland der Welt an. Es ist also noch ein großes Arbeitsfeld zu bebauen bis erfüllt wird die Bitte: „Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel!“ Ach, noch bei mehr als 500 Millionen Menschen geschieht dieser Wille nicht, sondern es geschieht was der grause aus tiefen Finsternissen hervorgegangene Aberglaube der Heiden sagt, und was mit den Lüsten des Fleisches übereinstimmt. Schauerlich sind ja die Thatsachen, welche aus der Heidenwelt berichtet werden. Wann werden diese Mächte der Finsterniß aus jenen Ländern und aus den Herzen der betrogenen Heiden weichen und Christi Licht und Friedensregiment bei ihnen errichtet werden! Es taget. Der Baum, der aus dem Senkorn erwachsen ist, bat in unsren Tagen, belebt durch neuen Lebenbau von oben, wieder angefangen zu grünen und manche neue Zweige zu gewinnen. Seine Meister haben in verschiedenen Ländern Wurzel gefaßt, und schwie freundliche Kirchlein Gottes erheben sich in den beiden Enden, bei den Hindu's und bei den Neger-Slaven, bei den Mohren, Hottentoten und Cafferu, auf den Inseln der Südsee und auf den unwirthlichen Ge staden des eiskalten Nordlandes. Es wächst und gedeiht das Reich Christi auch außerhalb Europa also, daß wenn es hier, was Gott verbüte, so verheert werden sollte, wie einst

im jüdischen Lande, bei desselben Verwüstung doch Gottes Reich nicht aufhören würde.

Denn mitten in den langen Nächten des Winters eines schauderhaften Unglaubens gieng ein fröhlich Weihnachtsfest auf, und hunderte evangelischer Christen, erfreut über den neu geborenen König der Juden, welchen sie wieder gefunden hatten, wollten nun auch andern und zumal den Heiden eine gleiche Freude bereiten. Sie traten da und dort in Vereinen zusammen oder schlossen sich an schon vorhandene an, oder unterstützten selbige mit ihren Beiträgen oder giengen wohl gar selbst zu den armen Heiden hin.

Die evangelische Kirche hat in der letzten Zeit große Veranstaltungen gemacht, das Evangelium in aller Welt auszubreiten. Es ist bekannt, wie schnell sich der kleine Anfang einer Bibelgesellschaft über alle Theile der Welt verbreiter hat; mit welchem regsamem Eifer christlicher Liebestätigkeit es bisher gelungen ist, das thure Wort voll Himmelskräfte zur Erneuerung des Menschen und zu seiner Seligkeit in hundert und vierzig Sprachen der Welt zu übersezten, durch den Druck zu vervielfältigen und allen Völkern der Erde in Millionen Exemplaren auszutheilen; und nun auf diesem Wege geschieht es, daß der Parther, Meder, Elamite, der Hindu, der Cingalese und Coinese, der Mohr, der Hottentotte, der Caffer, der Eskimo und der Grönländer die großen Thaten Gottes in seiner Sprache hören oder lesen kann. Dieses Werk Gottes wurde eine mächtige Befülle für die vielen Gesellschaften zur Ausbreitung des Evangeliums durch Mundboten.

| IV.<br>Monat. | Katholischer u. Evangelischer<br><b>April</b>  | Planeten-Lauf<br>und Witterung. | Aumerkungen.  |
|---------------|--|---------------------------------|---|
| Donn.         | 1 Hugo Bisch.  | ♀ in ☽ regen                    | Wann der Palmtag<br>schön hell und klar,<br>Wird es geben ein<br>fruchtbar Jahr.  |
| Freyt.        | 2 Abundus, Theod. F.v.P.   | ♀ gr. helioc. Br. süd. wind     | Der April ist nicht<br>zu gut,  |
| Samst.        | 3 Benatius, Richard B  | △ ☽ ☽ unstei                    | Er beschert dem Al-<br>lermann den Hut.   |
|               | 14. Pr. Leideng. Vor- und Nachmittag. Cath. Christi Eintritt. Ieruss. Matth. 21, 1-9.<br>Phil. 2, 5-11.    |                                 | Wird es am Oster-<br>tag regnen, so soll's<br>dürre Futter geras-<br>then.  |
| Sonnt.        | 4 <b>Palmt.</b> Ambrosius, J.  | ♀ ☽ ☽ frisch                    | Dürrer April<br>Ist nicht des Bauern<br>Will;   |
| Mont.         | 5 Martialis, Vinzenz, M.   | * ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                     | Aprilien - Regen<br>Ist ihm gelegen.  |
| Dienst.       | 6 Trenäus, Celsus  | □ ☽ ☽ Oschein                   | St. Georg und Marz<br>Dräuen oft viel Regn's  |
| Mitw.         | 7 Coelestinus, Egesipp. Sat.   | 8. 1. ab. ☽ i. der Erd.         | Wenn die Neben um<br>Georgi sind noch<br>blut und bläß,<br>soll sich freuen Maß<br>Weib und Kind.   |
| Donn.         | 8 <b>Gründ.</b> Ioh. Mar. in Eg.,  | Abw. d. ☽ 7° 6' n. wind         | Kinder im ☽ ge-<br>bohren:  |
| Freyt.        | 9 Charse. Sybilla, M.  | ♀ ☽ ☽ Untg. ☽ 10 u. ab.         | Bist du in dem Zei-<br>chen des Stiers Ge-<br>bohren, so merke<br>Freund dir's: Bes-<br>telle dein Landgut<br>mit Fleiß. Sei froh<br>im geselligen Kreis,<br>Dir heitere den trans-<br>tigen Blick Die lieb-<br>liche, süße Mußt. |
| Samst.        | 10 Ezechiel, Dan. Macarius   | ○ ☽ ☽ gelind                    | Das herrliche Ster-<br>nengezelt Sei Bild<br>dir der künftigen<br>Welt. Und liebst du<br>ein Mädchen, so sei<br>Es bis in den Tod<br>dir getren!  |
|               | 15. Pr. Auferstehung Christi. Marc. 16, 1-9. Cath. Auferstehung Christi. Marc. 16, 1-7.<br>Apg. 13, 26-33. | 1 Cor. 5, 7. 8.                 | Sonnen-Aufgang<br>und Untergang.  |
| Sonnt.        | 11 <b>Oltert.</b> Leo Pabst  | △ ☽ ☽ regen                     | den 7. Aufg. 5u. 29m.   |
| Mont.         | 12 <b>Vivat.</b> Julius, J. C.   | * ☽ ☽ unstei                    | Untg. 6u. 31m.  |
| Dienst.       | 13 Egesipp. Patriz. Hermen.  | △ ☽ ☽ ☽ ☽                       | - 14. Aufg. 5u. 18m.  |
| Mitw.         | 14 Tiburtius, Valer. Mar.  | □ ☽ ☽ ☽ ☽                       | Untg. 6u. 42m.  |
| Donn.         | 15 Olympius, Basilides   | 7. 19. ab. wind                 | - 21. Aufg. 5u. 9m.   |
| Freyt.        | 16 Daniel, Aaron, E.   | ♀ ☽ ☽ Untg. ☽ 3u. ab.           | Untg. 6u. 51m.  |
| Samst.        | 17 Rudolf, Anicetus  | □ ☽ ☽                           | - 28. Aufg. 4u. 56m.  |
|               | 16. Pr. u. Cath. Jes. b. versch. Thür. Ioh. 20, 19-31.<br>1 Joh. 5, 1-7.                                   | 1 Joh. 5, 4-10.                 | Untg. 7. u. 4m.   |
| Sonnt.        | 18 <b>Quas.</b> Ullmann, Ed. E.  | ♂ ☽ ☽ Oschein                   | Tageslänge.   |
| Mont.         | 19 Werner, Leo X.  | △ ☽ ☽ ☽ im ☽ wind               | den 7. 13 St. 3 m   |
| Dienst.       | 20 Hermann Sulpit. Victor  | △ ☽ ☽ Abw. d. ☽ 11° n.          | - 14. 13 St. 18 m.  |
| Mitw.         | 21 Anselm B., Adolardus  | ○ ☽ ☽ 3, 20, ☽ ☽                | Untg. 6u. 42 m.   |
| Donn.         | 22 Cajus, Sotherus   | 11. 55. ab. ☽ ☽ ☽               | - 21. 13 St. 9 m.   |
| Freyt.        | 23 Georg   | ○ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                     | Untg. 6u. 51 m.   |
| Samst.        | 24 Albrecht, Fidelis   | ♀ ☽ ☽ gr. Glanz. als Marst.     | - 28. 13 St. 42 m.  |
|               | 17. Pr. W. guten Hirten. Ioh. 10, 11-18. Cath. W. guten Hirten. Ioh. 10, 11-16.<br>1 Petri 2, 21-25.       |                                 | - 28. 14 St. 9 m.   |
| Sonnt.        | 25 <b>Ewig.</b> Marcus Evang.  | □ ☽ ☽ ☽ ☽ warm                  |   |
| Mont.         | 26 Anacletus, Marc.  | ○ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                     |   |
| Dienst.       | 27 Anastassius B., Zitha J.  | ♀ in ☽ ☽ ☽ ☽                    |   |
| Mitw.         | 28 Vitalis   | △ ☽ ☽ ☽ im Perihel.             |   |
| Donn.         | 29 Petrus Mart.  | 8. 21 m. ☽ ☽ ☽ warm             |   |
| Freyt.        | 30 Quirinus, Catharina   | * ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ war               |   |

April hat 30 Tage.

Die ersten Tage des Aprils sind unfreundlich.

Vollmond den 7. bringt heitere Witterung mit sich.

Lept Viertel den 15.



unterhält das schöne Wetter.

Neumond den 22. dürfte die Lüft umwölken.

Erst Viertel den 29. verspricht Frühlingswärme.

Viele Missionsgesellschaften haben sich namentlich in England und Nordamerika unter verschiedenen Kirchenparteien gebildet, welche in thätiger Wirksamkeit begriffen sind. Auch das europäische Festland blieb nicht zurück. Unter den Königen und Fürsten Europas brach im Anfang des vorigen Jahrhunderts der fromme König Friedrich der Vierte von Dänemark die Bahn, und gab das schöne Beispiel, daß diejenigen, welche von Gott zu Vätern vieler Kinder berufen sind, die heilige Verpflichtung auf sich haben, selbige dem gemeinschaftlichen Vater Aller zuzuführen. Unter seinem Scepter stand schon damals ein Theil der Küste Asiens in Ostindien, so wie Grönland. Er gedachte des Elendes dieser armen Heiden, und veranstaltete 1705, daß ein frommer Missionar, Ziegenbalg, nach Tranquebar gesandt wurde, so wie er auch 1718 die Reise des für die Verbreitung des Christenthums brennenden Eggende nach Grönland veranstaaltete und beförderte, die gleichwohl erst 1721 zu Stande kam. An beiden Stellen wurden nun Schulen und Missionsplätze angelegt, die den besten Fortgang hatten, und fortwährend auch von den folgenden dänischen Königen unterstützt und erhalten wurden, wie solches auch noch jetzt der Fall ist. Dieses war der geringe Anfang, den Europa zum Heil der armen Heiden mache. Im Jahr 1732 fieng auch die damals neu entstandene Brüdergemeine an, sowohl den dänischen Missionaren zu Hülfe zu kommen, als auch eigene

Missionare nach verschiedenen Orten hinzu senden, und vor einigen Jahren hatten sie auf 33 Missionosposten 171 Verkünder des Evangeliums. Nach und nach kamen immer mehrere Missionsgesellschaften auf und in den letzten Jahren besetzte alle diese Institute einen reicher Eifer für die Verbreitung des göttlichen Lichts zu den entfernten Heiden hin. Und in ganz Europa fanden sie die reiste Theilnahme. Nun sah man es immer deutlicher als ein wesentliches Erforderniß an, die Missionare für ihren wichtigen Beruf recht eigentlich und sorgfältig vorzubereiten und so entstanden dann nach und nach Missionsseminarien, namentlich in Halle; dann seit 1800 in Berlin, durch den frommen Prediger Janike; dann seit 1816 in Basel, aus welcher letztern Missionsschule bereits 43 noch lebende Böblinge in verschiedenen Gegenden der Welt in ihren Missionsberuf eingetreten sind, und 41 Böblinge werden gegenwärtig zum Dienst des Herrn in der Aussaat vorbereitet. Überhaupt sind bereits 40 Bildungsanstalten, worin gegenwärtig über 100 junge Männer sich rüsten in die Heidernde auszugehen. Die Kosten aller dieser Missionsseminare, so wie die äußerst kostspielige Ausstattung, Hinsendung und Unterhaltung der Missionare werden durch die Missionsgesellschaften, durch freiwillige Beiträge bestritten, bei welchen sich tausend solcher Witwen und Härster befinden, von denen das Evangelium redet; kleine Gaben, welche der fromme Glaube mit großem Segen bereichert, der in

Hinf. Voss 1830.

B



| V.<br>Monat. | Katholischer u. Evangelischer<br>M a n.   | Blanken-Cauf<br>und Witterung.   | Anmerkungen.  |
|--------------|---|--|---|
| Samst        | 1 Phillip Jakobi  | 28 887, Cim S warm<br>18. Pr. u. Cath. Ueber ein Kleines ic. Joh. 16, 16-23.<br>1 Pet. 2, 11-20. | Awendthau und fühl<br>im May<br>Bringt Wein und<br>vieles Neu.  |
| Sonnt        | 2 Eust. Athanasius, Sig.  | 21 887, Cim S schön  | Pancraz u. Urban-<br>Tag ohne Regen,<br>Dann folgt ein gro-<br>ßer Weinsegen.                         |
| Mont.        | 3 † Erfindung   | * 887, lieblich  | Mayläfer-Jahr, ein<br>gutes Jahr.   |
| Dienst.      | 4 Monica, Florian   | △ 887, wind  | Säe kettig im wäs-<br>serigen Zeichen des<br>wachsenden Mons-<br>des.                                 |
| Mitw.        | 5 Gotthard, Plus V. P.  | * 887, Cim d. Erd. wolken  |   |
| Donn.        | 6 Joh. v. d. Pf., Dieterich   | Abw. d. 10 28/n. regen   |   |
| Freyt.       | 7 Cyriacus, Gottfried   | 0.29 ab. 887, feucht   |   |
| Samst        | 8 Mich. Erschein. Stanisl.  | Cim. merid. Iu. m. nebel   |   |
|              | 19. Pr. B. Christi hingang. Joh. 16, 5-15. Cath. B. Christi hingang. Joh. 16, 5-14.<br>Joh. 1, 16-19.         | Joh. 1, 17-21.   |   |
| Sonnt        | 9 Cant. Beatus, Hiob, G   | □ 887, gr. hel. Br. nör.   | Kinder in K ge-<br>bohren.  |
| Mont.        | 10 Gordian, Anton. Sap.   | □ 887, wind  | Gebohren in dem<br>Zeichen der Zwilling.  |
| Dienst.      | 11 Ericus, Luise, Mans. B.  | 887, 887, warm   | Kannst du verrichten<br>viele schöne Dinge  |
| Mitw.        | 12 Pancratius   | 887, 887, trüb   | Hab' Lust zur Weis-<br>heit und Geschicklich-<br>keit; Studire wohl                                   |
| Donn.        | 13 Servatius, Emilie Flora  | △ 887, regen   | in deiner Jugend-<br>zeit; Sei frohlich<br>allezeit und auch  |
| Freyt.       | 14 Epiphanius, Bonif. Christ.   | 887, 887, Ausw. wind   | frohweilig; Mische<br>doch in fremde Hän-<br>del nicht voreilich;                                     |
| Samst        | 15 Sophia, Torquatus B.   | 4. 44. m. 887, hell  | Nimmst du viel ein,<br>so zahl auch aus ge-<br>schwind, und drehe<br>nie den Mantel nach<br>dem Wind. |
|              | 20. Pr. u. Cath. B. Gebet. Joh. 16, 23=30.<br>Joh. 1, 20-27.  | Joh. 1, 22-27.   |   |
| Sonnt        | 16 Elog. Peregr., F. v. N.  | 887, 887, Cim S schön  | Sonnen-Aufgang<br>und Untergang.  |
| Mont.        | 17 Torquatus, Ubald B.  | △ 887, wind  | den 5. Aug. 4u. 45m.<br>Untg. 7u. 15m.  |
| Dienst.      | 18 Chrischona, Venant. Fel.   | 887, 887, unstet   | - 12. Aug. 4u. 30m.<br>Untg. 7u. 24m.   |
| Mitw.        | 19 Potentiana, Col. Brud.   | 887, 887, regen  | - 19. Aug. 4u. 28m.<br>Untg. 7u. 32m.   |
| Donn.        | 20 Aufahrt. Christian, Ath.   | 887, 887, regen  | - 26. Aug. 4u. 20m.<br>Untg. 7u. 40m.   |
| Freyt.       | 21 Constans, Brudens  | 7. 40. ab. 887, trüb   |   |
| Samst        | 22 Helena, Julia X.   | 887, 887, 3. 40. ab. wollen  | Tageslänge.   |
|              | 21. Pr. Verheiss. d. Trostes. Joh. 14, 23-31. C. B. d. Trost. Joh. 15, 26, 27 u. 16, 1-4.<br>1 Petri 4, 8-11. | 1 Pet. 4, 7-11.  | den 7. 14 St. 35 m.<br>- 14. 14 St. 54 m.<br>- 21. 15 St. 9 m.<br>- 28. 15 St. 24 m.                  |
| Sonnt        | 23 Eraudi Desiderius B.   | Abw. d. 20 31/n. w. ind  |   |
| Mont.        | 24 Johanna, Esther  | 887, 887, 2 u. m. schön  |   |
| Dienst.      | 25 Urbanus, Gregor. VII.  | △ 887, 887, warm   |   |
| Mitw.        | 26 Remigius, Beda, Altfried   | 887, 887, Oschein  |   |
| Donn.        | 27 Eutropius, Luc. Magn.  | Aug. 887, 4 u. ab.   |   |
| Freyt.       | 28 Wilhelm, German. B.  | 887, 887, nebel  |   |
| Samst        | 29 Marcell. Theodosia   | 887, 887, Cim S warm   |   |
|              | 22. Pr. B. h. Geist. Aussiegung. Apg. 2, 1-18. Cath. Wer mich liebt ic. Joh. 14, 23-31.<br>1 Cor. 12, 1-11.   | Aug. 2, 1-11.  |   |
| Sonnt        | 30 Banch. Wigand, F. P.   | 887, 887, Oschein  |   |
| Mont.        | 31 Mont. Petronella   | Cim merid. 8 u. ab. warm   |   |

# Man hat 31 Tage.

Der May nimmt einen freundlichen Anfang.

Vollmond den 7. erzeuget feuchte Witterung.

Letzt Viertel den 15.



lässt sich zu heiterm Wetter an.

Neumond den 21 ist zu trüben Wolken geneigt.

Erst Viertel den 28. verpricht schöne Witterung.

seiner Armut doch gerne ein Stein ein zum Bau des ewigen Tempels Gottes herzutragen möchte, und oft sich die Gabe am eigenen Munde erspart; und aus solchen kleinen und größern Tröpfsteins fließt die äußerliche Hilfsquelle zusammen, welche der Missionsfache unter Gottes sichtbarem Segen zu einer immer ausgedehnteren Wirksamkeit verhafst. Denn schon sind gegen 300 Missionsstationen in allen Gegenden der Welt, auf welchen 570 bis 600 Missionare arbeiten.

Dass der Herr mit diesem Unternehmen war, hat sich in allen Welttheilen auf klarste geoffenbart. Überall fand die Lehre von Christo dem Kreuzigten, wenn gleich Widerstand, doch Eingang. Und wo sie Eingang fand, da hat sie abermals bewiesen, dass sie eine Kraft Gottes sey, selig zu machen. An sehr vielen Orten sind die Göhntempel zerstört, die Einwohner brachten ihre Gözen selbst, nachdem sie das Evangelium gehört hatten, und legten sie zu den Füßen der Missionare. Wo sonst in viehischen Gräueln den stummen Gözen tausende von Menschenopfern gebracht wurden, da versammeln sich jetzt in neu entstandenen Bethäusern die bekehrten Heiden und beten Gottes Erbarmung in Christo Jesu an. Ganze Länder mit vielen tausend Einwohnern sind in kurzer Zeit dadurch gesitteter geworden, haben dem Rauben und Morden entsagt, und preisen durch frommen Wandel die Tugenden dessen, der sie berufen hat. Die Millionen Neger-Sklaven in Amerika tragen ihr hartes Loos freudiger, seit sie das Christenthum kennen und

durch den Sohn Gottes, ob schon in äusserer Sklaverei, doch frei geworden sind. Höchst erfreulich sind die einzelnen Thatsachen, deren die Missionsberichte eine große Menge enthalten, von der Freidigkeit, mit der das Christenthum aufgenommen und von den segensreichen Wirkungen, die es überall gezeigt hat. So wie die Sache der christlichen Missionen gegenwärtig steht, bei den Hilfsmitteln, die ihr schon zu Gebote stehen, bei dem Umfang, den sie schon gewonnen haben, lassen sich große Dinge für die nächste Zukunft erwarten. Nicht allein mehrt sich täglich die Anzahl derer, die sich willig finden lassen, ja sich gedrungen fühlen, mit Hintansetzung alles dessen, was die Heimath ihnen darbieten mag, mit Verachtung der ihnen zu Wasser und zu Land drohenden Gefahren, Herolden des Christenthums zu werden, und lässt daher einen stets schnellern Fortgang erwarten. Denn was können 600 junge Männer, erweckt und begeistert durch die Liebe Christi, gebildet und unterrichtet für ihren Beruf, und gerüstet mit allen nöthigen Hilfsmitteln, insonderheit mit der Bibel in der Sprache des Landes, in das sie gesandt werden — was kann eine solche Schaar von Evangelisten, mit welcher der Herr wirkt, nicht ausrichten! Dazu kommt, dass die bekehrten Heiden selbst nothwendig die Lehrer ihrer noch unbekührten Mitbrüder werden müssen. Auch absichtslos verbreiter sich durch den Mund derselben die einfache, auf Geschichte und Thatsache gegründete, Lehre Jesu. Allein mit besonderem Fleiß gehen die Missionare darauf

| VI.     | Katholischer u. Evangelischer<br>Monat.  | Quintus über Brachmonat. | Planetenlauf<br>und Witterung. | Anmerkungen.   |
|---------|--|--------------------------|--------------------------------|--|
| Dienst. | 1 Fortunatus, Nicodemus  | W                        | ♀ im ♀ warm                    | Doener $\frac{1}{2}$ zu Juny,<br>so gerät das Getreide<br>blüht, so blühen auch<br>die Reben. Die Im-<br>men so vor Johanni-<br>froßen sind die besté;<br>nach Johanni sind sie<br>gar nicht gut. Wenn<br>der Weinstock im<br>Vollmond blühet, so<br>soll er völlige Beere<br>bekommen. An St.   |
| Mittw.  | 2 Erasmus, M. L.   | W                        | * ♀, Cf. d. Erd. schön         | Johannis Abend soll<br>man die Zwiebeln<br>legen.  |
| Donn.   | 3 Elotildis  | W                        | □ ♀, ♀ heit                    | May fühl, Brach-<br>monat nass,<br>füllt den Bauren<br>Scheunen u. Fas.  |
| Freyt.  | 4 Quirinus, Easpasius  | W                        | ♂ ♀ donner                     | Wie's wittert auf<br>Medardus' Tag,<br>So bleibt's 6 Wo-<br>chen lang darnach.   |
| Samst.  | 5 Bonifacius   | W                        | ♀ im Aphel. wind               | Kinder im $\frac{1}{2}$ ge-<br>bohren:   |
|         | 23. Pr. Nikodemi Gespräch. Joh. 3, 1-15. Cath. W. Sylitter u. Balken. Luk. 6, 36-42.<br>Hdm. 11, 33-36.  | 1 Joh. 4, 8-21.          |                                | hat dir schon bei<br>deiner Entstehung<br>dies Zeichen Ge-<br>leuchtet, so werden<br>dir Wenige gleichen,<br>Wenn du nur Ver-<br>stand hast, Gedäch-<br>tnis und Muth, Auf-<br>richtig zu thun, was<br>der Edle nure thut,<br>Das Laster verabs-<br>cheust, die Jugend<br>nur liebst, Und so<br>deinem Glücke Bei-<br>ständigkeit gibst. |
| Sonnt.  | 6 Dreif. Norbertus, B.   | W                        | 2. 48. m. Oschein              | Sonnen-Aufgang<br>und Untergang.   |
| Mont.   | 7 Robert, Sebastian, Luc.  | W                        | ♀ in ♀, schön                  | den 2. Ausg. 4u. 14m.<br>Untg. 7u. 46m.  |
| Dienst. | 8 Medardus   | W                        | ♂ ♂, ♀ warm                    | - 9. Ausg. 4u. 10m.<br>Untg. 7u. 50m.  |
| Mittw.  | 9 Columbus, Prim. Tel.   | W                        | ♂ Cf. Aufg. 10u. ab. hell      | - 16. Ausg. 4u. 8m.<br>Untg. 7u. 52m.  |
| Donn.   | 10 Leon. cat. Tevert. Onofr.   | W                        | * ♂, ♂ ♀, wind                 | - 23. Ausg. 4u. 7m.<br>Untg. 7u. 51m.  |
| Freyt.  | 11 Barnabas  | W                        | ♂ Cf., ♂ ♀, ♀ im Aphel.        | - 30. Ausg. 4u. 9m.<br>Untg. 7u. 51m.  |
| Samst.  | 12 Basilides, Joh. Fae.  | W                        | △ ♀, Cf. im ♀ neblicht         | Tag es lange.<br>den 7. 15. St. 39m.<br>- 14. 15. St. 43m.<br>- 21. 15. St. 47m.<br>- 28. 15. St. 44m.   |
|         | 24. Pr. V. reichen Mann. Luk. 16, 19-31. Cath. W. großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24.<br>1 Joh. 4, 16-21.  | 1 Joh. 3, 13-18.         |                                |  |
| Sonnt.  | 13 Cl. Anton v. Pad., Tob  | W                        | 11. 29. m. trüb                |  |
| Mont.   | 14 Ruffinus, Eliseus, Basil.   | W                        | Abw. d. ☽ 23° 16' n.           |  |
| Dienst. | 15 Vitus, Modestus   | W                        | ♂ ○ ♀ unstet                   |  |
| Mittw.  | 16 Justina, Ludg. Fr.  | W                        | Cim merid. 9 u. m. wolken      |  |
| Donn.   | 17 Hortensia, Vo. Rei.   | W                        | ♀ in ☽ regen                   |  |
| Freyt.  | 18 Marcellus, Arnolf   | W                        | ♀ in ☽ Cf. d. Erd. wind        |  |
| Samst.  | 19 Gerhard, Gerv. Pr. I.   | W                        | * ♀ ♀ hell                     |  |
|         | 25. Pr. W. großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. Cath. W. verlorne Schaf. Luk. 15, 1-10.<br>1 Joh. 3, 13-22. | 1 Pet. 5, 6-11.          |                                |  |
| Sonnt.  | 20 Cl. Sylverius P.  | W                        | 3. 35. m. windig               |  |
| Mont.   | 21 Albanus, Aloysius   | W                        | ♂ in ☽ Cf. ♀                   |  |
| Dienst. | 22 Justinus, Bassilius   | W                        | ♂ in ☽ 20. m. Ing. Za          |  |
| Mittw.  | 23 Edeltrud, Ag.   | W                        | ♂ Cf., ♂ Cf. Sommerw.          |  |
| Donn.   | 24 Johann Läuser   | W                        | ♂ Cf. unlustig                 |  |
| Freyt.  | 25 Eberhard, Eul. Prosp.   | W                        | * ♀ ♀ Cim ♀ regen              |  |
| Samst.  | 26 Joh. Paul, Jeremias   | W                        | ♂ Cf. Untg. 11u. ab. hell      |  |
|         | 26. Pr. W. verlorne Schaf. Luk. 15, 1-10. Cath. Von Petri Gespräch. Luk. 5, 1-11.<br>1 Petris, 5-11.     | Kom. 8, 18-23.           |                                |  |
| Sonnt.  | 27 Cl. 7 Schläfer, Ladisl. A.  | W                        | 3. 49. ab. ♀ gr. hel. Br. s.   |  |
| Mont.   | 28 Benjamin, Leo II. P.  | W                        | ♀ in ☽ donner                  |  |
| Dienst. | 29 Petrus Julius   | W                        | ♂ Cf. d. Erd. schön            |  |
| Mittw.  | 30 Pauli Gedächtnis  | W                        | Abw. d. ☽ 23° 13' n. lichl.    |  |

# Junius hat 30 Tage.

Die ersten Tage des Brachmonats sind warm.

Vollmond den 6. unterhält die schöne Witterung.

Leipviertel den 13.



läßt sich zu Regenwetter an.

Neumond den 20. verspricht warmes Wetter.

Erst Viertel den 27. dürfte Ungewitter erzeugen.

aus, die Fähigern unter denselben besonders für das Lehramt bei den übrigen zu bilden, wovon man bereits die erwünschtesten Folgen gesehen bat. So geht in Erfüllung das Wort, das der Herr spricht Jesaj. 66, 19:

Es währt das Reich und wird noch weiter wachsen, nach dem Wort des Herrn. Denn aus dem Kleinsten sollen Tausend werden und aus dem Geringsten ein mächtiges Volk. Ich, der Herr, will solches zu seiner Zeit eilends ausrichten. Jesajas Cap. 69.

## Johannes Falk.

Es ist nun schon etwas lange seit den merkwürdigen Schlachten von Jena, Lützen und Leipzig, welche so blutig und folgenreich waren. Aber eben darum sind sie bei deutschen Herzen noch nicht vergessen und es möchte wohl einer oder der andere dies zu lesen bekommen, der da spräche: Traum mein Lebttag will ich diese Schlachten nicht vergessen, nicht den Jammer, welchen ich da sehen mußte. Nun wollen wir nicht von diesen Schlachten erzählen; nicht von den Tausenden, welche die Schlachtfelder bedeckten, nicht von geplünderten und verbeerten Menschenwohnungen und auch nicht von dem merkwürdigen Danke, welchen hohe Häupter dem Allerhöchsten für erlangten Sieg in Desmuth darbrachten, sondern von einem Manne, welchen sich Gott ersehen und bereitet hatte, verschnechte und verwilderte Küklein unter seine Flügel zu sammeln, um sie zu retten. Es gab nemlich nach jenen Schlach-

ten eine Menge unglücklich gewordener oder verwilderter Kinder, welche der Sturm des sogenannten Zufalls in die Nähe der drei großen Schlachtfelder, wo die furchtbaren Kriegsloose Europa's geschüttelt wurden, gebracht hatte, und die, wie verirrte Schäferin, und zum Theil Vater- und Mutterlos, im Elende herum wanderten, — ein reicher Saame zu zukünftigen Landstreichern und Räuberbanden, wenn sich ihrer nicht ein Vaterherz erbarmte. Und dieses fand sich in Johannes Falk.

Von den Vätern seiner Geburtsstadt, welche ihn, das achte Kind eines unbemittelten Handwerkers unterstützt hatten, daß er noch in seinem 16ten Jahre hatte anfangen können, den Durst seiner Seele nach Kunst und Wissenschaft zu stillen, von diesen ehrwürdigen Vätern war der Erwählte des Herrn auf die Hochschule nach Halle mit der heiligen Ermahnung entlassen: „Du bleibst unser Schuldner, Johannes. Wo demnach irgendwo arme Kinder vor deine Thüre kommen, da denke, das sind die alten Bürgermeister und Rathsherren von Danzig, die Todten, welche anklöpfen, und weise sie nicht ab.“

Auf diese erste Laufe kam auch die zweite noch mit Feuer, als Deutschland aus dem Grabe seiner bürgerlichen Freiheit wieder auferstand. Wie er schon nach dem Todesstreiche bei Jena die Wunden des geschlagenen Landes verbunden, so harte er auch vor dem Lebenskampfe bei Leipzig die Kraft des bedrängten Volkes gestärkt, und das Eigenthum und die Ordnung in den Dörfern beschützt. Als hierauf die nachziehenden Seu-

| VII.<br>monat. | Katholischer u. Evangelischer<br><b>Julius oder Heumonat.</b>  | Planeten-Lauf<br>und Witterung. | Unmerkungen.  |
|----------------|--|---------------------------------|---|
| Dona.          | 1 Theobald, Simeon, S.   | ⊕ i. d. Erdferne Oschein        | Ist das Wetter drei<br>Sonntage vor Jacobi<br>schön, so wird gut<br>Korn geäert, so es<br>anhält: Megner's,<br>so bringt's schlechtes<br>Korn hervor.   |
| Freyt.         | 2 Mariä Heimsuchung  | ♀ gr. helioc. Br. südl. warm    | Megner's auf Jaco-<br>bi, so sollen die Ei-<br>chen verderben.  |
| Samst.         | 3 Cornelius, Mustiola  | ⊕ Abw. d. ⊕ 23° 0' n. lieblich  | Den Julins und<br>August hat man gern<br>trocken und warm,<br>wovon man sich ei-<br>nen guten Wein<br>verspricht.   |
|                | 27. Pr. Richter nicht ic. Luk. 6, 36-42. Cath. Pharis. Gerechtg. Matth. 5, 20-24.<br>Röm. 8, 18-26.          | 1 Pet. 3, 8-15.                 | Der Vormittag des<br>Jacobi-Tags bedeu-<br>tet die Zeit vor<br>Weihnachten, u. der<br>Nachmittag die Zeit<br>nach Weihnachten,<br>worans zu urtheilen<br>wie die Witterung<br>seyn möchte.  |
| Sonnt.         | 4 C. 4. Ulrich Bischof   | ⊕                               | Kinder im ⊕ ge-<br>bohren:  |
| Mont.          | 5 Wendelin, Ioa, Numer.  | ⊕ 2. 59. ab.                    | Bist tu des Löwen<br>Zeichen geboren,<br>So liebe Wahrheit<br>und Gerechtigkeit,<br>Sei listig u. beherzt,<br>wie er, im Streit,<br>Gedoch gieb keinen<br>Naum dem Zorn der<br>Löwen; Arbeitet<br>treu in Amt, Beruf<br>und Pflicht, und<br>trachte nach den gro-<br>ßen Ehren nicht. |
| Dienst.        | 6 Esajas, Dominica G.  | ⊕                               | Sonnen-Aufgang<br>und Untergang.  |
| Mitw.          | 7 Joachim, Ela, Willibald  | ⊕                               | den 7. Aufg. 4u. 12m.<br>Untg. 7u. 48m.   |
| Dona.          | 8 Kilian, Elisabeth  | ⊕ C. 6. ⊕ C. 5                  | - 14. Aufg. 4u. 16m.<br>Untg. 7u. 44m.  |
| Freyt.         | 9 Cyriillus, Beno  | ⊕ C. 4. C. 3                    | - 21. Aufg. 4u. 23m.<br>Untg. 7u. 37m.  |
| Samst.         | 10 7 Brüder, Rusina  | ⊕ C. 3. C. 2                    | - 28. Aufg. 4u. 32m.<br>Untg. 7u. 37m.  |
|                | 28. Pr. W. Cananäisch. Weibe. Matth. 15, 21-23. Cath. Jes. speist 4000 Mann. Marc. 8, 1-9.<br>Röm. 6, 3-11.  | 1 Pet. 3, 8-15.                 | - 28. Aufg. 4u. 32m.<br>Untg. 7u. 28m.  |
| Sonnt.         | 11 C. 5. Nahel, Herm., P. I.   | ⊕                               | Zageslänge.   |
| Mont.          | 12 Nabor, Lydia  | ⊕                               | den 7. 15 St. 36 m.   |
| Dienst.        | 13 K. Heinrich, Joh. Qual.   | ⊕                               | - 14. 15 St. 28 m.  |
| Mitw.          | 14 Bonaventura   | ⊕                               | - 21. 15 St. 14 m.  |
| Dona.          | 15 Margaretha, Apost Thl.  | ⊕                               | - 28. 14 St. 57 m.  |
| Freyt.         | 16 Andst Ans. Hilarius   | ⊕                               |   |
| Samst.         | 17 Alexius   | ⊕                               |   |
|                | 29. Pr. W. Erfüll. d. Geseke. Matth. 5, 17-26. Cath. W. salischen Prophet. Matth. 7, 15-21.<br>Röm. 6, 3-11. |                                 |   |
| Sonnt.         | 18 C. 6. Maternus, Cam. S.   | ⊕                               |   |
| Mont.          | 19 Rosina, Vinzenz, Ruff.  | ⊕ 0.50. ab.                     |   |
| Dienst.        | 20 Arnold, Hier. Aemil. Eli.   | ⊕                               |   |
| Mitw.          | 21 Arbogast, Dieterich   | ⊕                               |   |
| Dona.          | 22 Maria Magdalena   | ⊕                               |   |
| Freyt.         | 23 Apollinar., Libarius  | ⊕                               |   |
| Samst.         | 24 Christina, Bernhard   | ⊕                               |   |
|                | 30. Pr. Wom Säemann. Luk. 8, 4-15. Cath. W. ungerecht. Haushalt. Luk. 16, 1-9.<br>Röm. 6, 19-23.             | ⊕ C. 7. Jakob, Christoph        | Untg. 7u. 48m.  |
| Sonnt.         | 25 C. 7. Jakob, Christoph  | ⊕                               | - 14. Aufg. 4u. 16m.<br>Untg. 7u. 44m.  |
| Mont.          | 26 Anna, Polybius  | ⊕                               | - 21. Aufg. 4u. 23m.<br>Untg. 7u. 37m.  |
| Dienst.        | 27 Pantaleon, Martha   | ⊕                               | - 28. Aufg. 4u. 32m.<br>Untg. 7u. 37m.  |
| Mitw.          | 28 Nazarius, Eels. v. P.   | ⊕                               | - 28. Aufg. 4u. 32m.<br>Untg. 7u. 28m.  |
| Dona.          | 29 Beatriz, Felix  | ⊕                               |   |
| Freyt.         | 30 Jacobea, Abdon. Senn.   | ⊕                               |   |
| Samst.         | 31 Germanus, Ignatius  | ⊕                               |   |



# Julius hat 31 Tage.

Der Anfang des Heumonats ist sehr angenehm.

Vollmond den 5.  
zieht Gewitterwolken herbei.



Letzt Viertel den 12.  
bewölkt Regenwetter.

Neumond den 19.  
verspricht große Wärme.

Erst Viertel den 27.  
unterhält die Wärme.

chen noch schonungloser denn alle die brand- und raubgierigen Mordschaaren vom Abend und Morgen, eindrangen in die Häuser, daß in einem einzigen Dorfe sechzig Kinder ihre Eltern verloren: da suchten die armen Waisen selbst ihren gütigen Rath, wie sie ihn nannten, und den einzigen, welchen sie erkannt hatten, wieder zu Weimar auf; und der rechte Vater aller Witten und Waisen im Himmel hatte, nach seinem unerforschlichen Rathschluß, schon dafür gesorgt, daß sie in der treuen Freundesbrust noch ein ausgeweintes Vaterherz fanden, das eben auch vier eigne blühende Kinder auf einmal verloren hatte, und die fremden nun desto liebreicher umarmte. Durch solche theure Opfer fühlte er sich zum Stifter einer Anstalt geweiht, welche nicht blos den damals Verwaisten aus ihren leiblichen Noth helfen, sondern die Verlornen überhaupt aus den größten Gefahren ihrer Seele sollte erretten lehren.

Wohl machte er auch den Anfang damit, was zur ersten Milderung der Kriegeswunden fast in allen Städten damals geschah, daß er zu Weimar einen Verein gründete, welcher, von englischen Hülfsgeldern unterstützt, den ausgeplünderten Landleuten haare Geschenke oder unverzinsliche Vorrichüsse mache, um nur Saatkorn und Vieh sich kaufen, ihre Häuser wieder aufzubauen, und die vielen Waisen und Kranken verwiegen zu können. Er gab diesem schönen Bunde den bedeutungsvollen Namen einer Gesellschaft der Freunde in der Noth, und suchte dessen dauernde Wirksamkeit immer weiter auszubilden, als die meisten andern Vereine schon

fürchteten ihre Thätigkeit für unnötig erachtet hatten.

Die wahre Noth aber, der faulige Schaden des ganzen Volkes, war seinem erleuchteten Seherblicke nicht verborgen geblieben. Ihn schmerzte es tief, daß unsre Dienstbarkeit weder mit der Herrschaft der fremden Gewalthaber angefangen, noch mit deren Vertreibung beendet sey; sondern daß wir schon ein halbes Jahrhundert die Knechte ihres Unglaubens und ihrer Sittenlosigkeit gewesen, und so lange noch bleiben werden, bis auch die innern Feinde besiegt sind. — Darum sah er auch bei den verlassenen Waisen und andern verwilderten Kindern, die im Elend umherirrten, nicht nur die leibliche sondern auch die geistliche Noth; er sah in ihnen, wenn sich niemand ihrer annahme, die zukünftigen Zuchthausbewohner und die Bandstreicher, welche an dem Marke des Volkes nagen. Und die Liebe Christi drang ihn, sich ihrer anzunehmen, sie um sich zu versammeln, und sie wo möglich dem drohenden Verderben zu entreissen und das Land von einer zukünftigen Plage zu befreien. Sie unter ein christlich Haubregiment zu bringen und ihre Seelen neben der Arbeit mit dem Brod des Lebens zu nähren, das hielt er für das rechte Mittel, ihnen und damit auch dem Staat zu helfen. Er suchte sie daher in Werkstätten bei christlichen Handwerkleuten unterzubringen und am Sonntag versammelte er sie um sich her in einer Sonntagsschule, in welcher vornehmlich das Wort Gottes getrieben wurde.

Diesen Zweck vor Augen, forderte er edle

| VIII.<br>Monat. | Katholischer u. Evangelischer<br><b>Augustinus.</b>  | Planeten-Kauf<br>und Witterung. | Anmerkungen.   |
|-----------------|--|---------------------------------|--|
|                 | 31. Pr. W. falsch. Prophet. Matth. 7, 15-27. Cath. Jes. weint über Jesu. Luk. 19, 41-47.<br>Röm. 8, 12-17.     |                                 | Ists im August und<br>in der ersten Hälfte<br>des Septembers<br>schön u. warm, so ist<br>es dem Weinstock zu-<br>träglich.   |
| <b>Sonnt.</b>   | 1 C. Petri Kettenfeyer   | Abw. d. ☽ 18° 7' n. wind        | Mariä Himmelfahrt  |
| Mont.           | 2 Portiunkl. Gustav, Mos.  | ☽ ☽ ☽                           | Klar Sonnenschein  |
| Dienst.         | 3 Joh. Steph. Erst. August   | ☽ ☽ ☽ ☽                         | Bringt gern viel<br>und guten Wein.  |
| Mittw.          | 4 Dominicus  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       | Kinder in ☽ ge-<br>bohren:   |
| Donn.           | 5 Oswald, Maria Schnee   | ☽ ☽ ☽ ☽                         | Wer in der Jung-<br>frau Zeichen wird ge-<br>bohren, Der ist zu<br>schönen Tugenden<br>erfahren, Die zu des<br>Lebens einzigen Ge-<br>nuss.  |
| Freyt.          | 6 Sixtus, Verklär. Christi   | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       | Er stets mit<br>Lust und Eifer aber<br>muss. Klug, künst-<br>reich, freundlich,<br>froh und fromm zu<br>werden, Macht in<br>der Jugend schon<br>dein Glück auf Er-<br>den. Die Kaufma-<br>nschaft bringt dem<br>nur großes Glück.        |
| Samst.          | 7 Astra, Don. Raj. Ulrich  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       | Der mit Verstand sie<br>treibt u. mit Geschick<br>Ein frommes Weib,<br>die beste aller Gaben,<br>Zulieben, macht dich<br>reich in dieser Welt,<br>Und du wirst keine<br>Widerwärtigkeit bei<br>großen und bei klei-<br>nen Herren haben. |
|                 | 32. Pr. W. Vom Augenmiss. Matth. 18, 1-10. Cath. W. Pharisäer u. Zöllner. Luk. 18, 9-14.<br>1 Cor. 10, 6-13.   | 1 Cor. 12, 2-11.                | Sonnen-Aufgang<br>und Untergang.   |
| <b>Sonnt.</b>   | 8 C. Reinhard, Cyriacus  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       | den 4. Aufg. 4u. 41m.<br>Untg. 7u. 19m.  |
| Mont.           | 9 Romanus, Erikus  | ☽ ☽ ☽ ☽                         | - 11. Aufg. 4u. 51m.<br>Untg. 7u. 9m.  |
| Dienst.         | 10 Laurentius  | ☽ ☽ ☽ ☽                         | - 18. Aufg. 5u. 1m.<br>Untg. 6u. 59m.  |
| Mittw.          | 11 Ignatius, Sus. Tib. Her.  | ☽ ☽ ☽ ☽                         | - 25. Aufg. 5u. 12m.<br>Untg. 6u. 48m.   |
| Donn.           | 12 Clara   | ☽ ☽ ☽                           | Tageslänge.  |
| Freyt.          | 13 Hypolit. Cassi. Conc.   | ☽ ☽ ☽ ☽                         | den 5. 14 St. 28m.<br>- 12. 14 St. 17m.  |
| Samst.          | 14 Samuel, Eusebius  | ☽ ☽ ☽ ☽                         | - 19. 13 St. 55m.<br>- 26. 13 St. 33m.   |
|                 | 33. Pr. W. d. Mühseligen. Matth. 11, 25-30. Cath. Tauber u. Stummer. Marc. 7, 31-37.<br>1 Petri 1, 3-9.        | 1 Cor. 15, 1-10.                |  |
| <b>Sonnt.</b>   | 15 C. Mar. Clemens.  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Mont.           | 16 Iod. Noch. Hyacinth. Is.  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Dienst.         | 17 Liberatus, Verona   | ☽ ☽ ☽ ☽                         |  |
| Mittw.          | 18 Agapitus, Helena  | ☽ ☽ ☽ ☽                         |  |
| Donn.           | 19 Gebaldus, Ludovicus   | ☽ ☽ ☽ ☽                         |  |
| Freyt.          | 20 Bernhardus  | ☽ ☽ ☽ ☽                         |  |
| Samst.          | 21 Privatus, Franz. Hart.  | ☽ ☽ ☽ ☽                         |  |
|                 | 34. Pr. W. Pharisäer u. Zöllner. Luk. 18, 9-14. Cath. Barmherz. Samariter. Luk. 10, 23-37.<br>1 Cor. 15, 1-10. | 2 Cor. 3, 4-9.                  |  |
| <b>Sonnt.</b>   | 22 C. Symphorian, Tim.   | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Mont.           | 23 Zachäus, Philippus  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Dienst.         | 24 Bartholomäus  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Mittw.          | 25 L u d w i g   | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Donn.           | 26 Severus, Zephir. San.   | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Freyt.          | 27 Gund. Endi Gebh. Jos.   | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Samst.          | 28 Augustinus  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
|                 | 35. Pr. Jes. d. wahre Weg u. d. Leb. Joh. 14, 1-14. Cath. 10 Ausläßige. Luk. 17, 11-19.<br>2 Cor. 3, 4-11.     | Sal. 3, 16-22.                  |  |
| <b>Sonnt.</b>   | 29 C. J. Joh. Enthaupt.  | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽                       |  |
| Mont.           | 30 Felix, Adolf, Rosa  | ☽ ☽ ☽                           | warm   |
| Dienst.         | 31 Rebecea, Raymund, Pau.  | ☽ ☽ ☽                           | regen  |
|                 |  |                                 | dunner   |

## Augustus hat 31 Tage.

Der Augustmonat  
sängt an mit heiterm  
Wetter.

Vollmond den 4.  
dürfte Nebelwetter be-  
wirken.

Erstviertel den 10.  
macht die Witterung  
unstet.



Neumond den 18.  
verursacht eine unsicht-  
bare Sonnenfinsternis  
und erzeuget Gewölk.

Erstviertel den 26.  
verspricht die Lust auf-  
zuheiteren.

Menschenfreunde zu Beiträgen auf. Er stützte sich auf die Erfahrung: daß Brod, Wasser, Brügel und Schande bei einem 12jährigen Knaben im Zuchthause laut Rechnung, binnen einem Jahre 52 Thaler 16 Groschen und 6 Pf. kosteten, daß er dagegen einen Knaben bei Fleisch, Brod, Ehre, Bibel, Christenthum u. s. w. in einer christlichen Werkstatt um 25 Thaler sächsisch unterbringen kann. Er stützte sich auf die Erfahrung, daß junge Leute, die bereits dem Zuchthaus verfallen und daher auf dem Wege gänzlichen Verderbens waren, in den Werkstätten durch strenge Zucht und Aufsicht und durch Einwirkung des Wortes Gottes und christlicher theilnehmender Liebe, dennoch zuletzt umkehrten und brave Menschen wurden. Er hieß es für eine heilige und angelegentliche Pflicht zu einer Zeit, wo die größten Verbrechen unter dem deutschen Volke und oft selbst unter der jungen Jugend, wie er Beispiele anführt, im Schwange geheten, wo die menschenfreundlichsten Regierungen räntlich zu den härtesten Maßregeln, zu Anlegung neuer Zuchthäuser und blutiger Exekutionen gezwungen werden, Anstalten zu treffen, durch welche das Verbrechen noch, so zu sagen, im Keime erstickt und die künftigen Strafendörfer und Vaganten in nützliche Bürger und christliche Menschen umgewandelt werden. — Er rautete auch hierbei auf die treue Hülfe dessen, der da will, daß allen Menschen geboten werde. Er zweifelte deswegen nicht, theilnehmende

Herzen zu finden, die sein Werk unterstützen und fördern würden. Und er irrite sich nicht.

Zweihundert ausgesuchte Werkstätten des ganzen Landes waren bald mit seinem Betraale verbunden, und eben so viele, auf den Landstrassen und Fahrmärkten verwilderte und in den Arbeits- und Zuchthäusern noch mehr verwahrloste Knaben wurden nun auf eine fromme, ehrbare und nützliche Weise in Thätigkeit gesetzt, erzogen und gerettet. Er schloß zu diesem Zweck mit jedem der ehrenwertesten Handwerker, die aus seinen Händen solche Kinder im Namen des Meisters aller Meister aufnahmen, einen schriftlichen Lehrvertrag, in welchem er ihnen ans Herz legte, wie sie als christliche Hausväter ihre Lehrlinge auch in der Zucht und Vermahnung zum Herrn erziehen, und daß sie bei besondern Auslösen und Bedenken noch seinen Rath und Beistand zu Hülfe rufen sollten. Ebenso mußten ihm auch die Lehrlinge im Namen Gottes angeloben, daß sie ihren Meister und ihre Meisterin als ihren zweiten Vater und als ihre zweite Mutter ehren, den Feiertag heiligen, in der Bibel lesen, die Versammlungen in seinem Hause besuchen und Preisarbeiten ihrer Geschicklichkeit liefern wollten.

Um nemlich so ganz das gemeinsame Vaterherz dieser häuslichen Zucht in den einzelnen Werkstätten bleichen zu können, und auch in den jungen Seelen die schlafenden Funken der kindlichen und brüderlichen Gegen-

G

Hinf. Bote 1830.

| IX.<br>Monat. | Katholischer u. Evangelischer<br><b>September o. Herbstmonat.</b>  | Planeten-Auf-<br>und Witterung. | Anmerkungen.  |
|---------------|--|---------------------------------|---|
| Mitw.         | 1 Verena, Egidius, Ad.   | ♀ in ♈ regen                    | Donnerts in diesem  |
| Donn.         | 2 Veronica, Steph. Absal.  | 11.7.m. ♐ in ♉.                 | Monat, so solls auss folgende Jahr viel   |
| Freyt.        | 3 Theodosia, Eph. Mans.  | ♀ in ♊ dunkel                   | Hirn u. Getreide ge-<br>ben. Wie der Hirsch um Egidi in die   |
| Samst.        | 4 Esther, Rosalia, Mos.  | Aufg. C 1/2 8 u. ab. frisch     | Brust tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaelis die  |
|               | 35. Pr. V. barmh. Samarit. Luk. 10,23-37. E. Niem. f. 2 Hrn. dienen. Matth. 6, 24-33.<br>Ndm. 10, 9-18.  | Gal. 5, 16-24.                  | Nord- u. Ost-Winde wehen, giebt einen kalten Winter. Die Winterzeit ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Matthäus gut Wetter ist, hofft man auss folgende Jahr viel guten Wein. So viele Tage es vor Michaelis reift, so viel wird es nach St. Georg Gefrost geben. |
| Sonnt.        | 5 <b>E 13.</b> Bertinus, Laur. J.  | △ ♀ ♀.                          | neblig  |
| Mont.         | 6 Victor Magn., Zachar.  | * ♀ ♂.                          | windig  |
| Dienst.       | 7 Regina.  | ♀ im Aphel.                     | wolkig  |
| Mitw.         | 8 Maria S. hrt. Bett.  | □ ○ ♂.                          | heiter  |
| Donn.         | 9 Ulhard, Gorgonius  | 2.26.m. * ♀ ♀.                  | Osch  |
| Freyt.        | 10 Othgerus, Nicas. Jobst  | □ ♂ ♀.                          | hell  |
| Samst.        | 11 Feliz Reg., Christm. Th.  | △ ○ ♀, △ ♂ ♀.                   | lieblich  |
|               | 37. Pr. Bergpredigt Jesu. Matth. 5, 1-12. Cath. Jungling zu Main. Luk. 7, 11-16.<br>Gal. 5, 16-24.       | Gal. 5, 25-26.u.6,1-10.         | So viele Tage es vor Michaelis reift, so viel wird es nach St. Georg Gefrost geben.   |
| Sonnt.        | 12 <b>E 14.</b> Syrus, Guido, Tob.   | △ in merid. 9 u. ab. wind       | Kinder in $\Delta$ gehobren:  |
| Mont.         | 13 Hector M. Matern. Amb   | Abw. d. ☽ 3°55' n. nebel        | Bist du geboren im Zeichen der Waage,   |
| Dienst.       | 14 Er h ò h u n g  | ♀ in ♈.                         | So höre, was ich zur Regel dir sage:  |
| Mitw.         | 15 Qua. Nicodemus, Rog   | * ○ ♀.                          | warm  |
| Donn.         | 16 Cornelius, Joel, Euph.  | 0.53.ab. un. O Finst.           | Treuerzig, still bescheiden lieb' die Wahrheit, Aufrichtigkeit der Brust und Geistesklarheit. Anfechtung des Verläunders achtet nicht.  |
| Freyt.        | 17 Lambert, Franc. Wund.   | ○ ○ ♂.                          | Denn Gott bringt deine Unschuld doch aus Licht.   |
| Samst.        | 18 Rosa, Richard, Titus  | ♀ ar. östl. Ausw.               | ühl   |
|               | 38. Pr. Niem. f. 2 Hrn. dien. Matth. 6, 24-34. Cath. V. Wassersüchtigen. Luk. 14, 1-11.<br>Gal. 6, 1-10. | Eph. 3, 13-21.                  | Sonnen-Aufgang und Untergang.   |
| Sonnt.        | 19 <b>E 15.</b> Januarius, Const.  | Aufg. ♀ 1/2 4 u. m. hell        | den 1. Aufg. 5u. 24m.<br>Untg. 6u. 36m.   |
| Mont.         | 20 Tobias Eustach. Faust.  | Aufg. ♀ 4 u. m. schön           | - 8. Aufg. 5u. 36m.<br>Untg. 6u. 24m.   |
| Dienst.       | 21 Matthäus Ev.  | Untg. C 8 u. ab. warm           | - 14. Aufg. 5u. 48m.<br>Untg. 6u. 12m.  |
| Mitw.         | 22 Mauritius, Land.  | Abw. d. ☽ 0°26' n. warm         | - 22. Aufg. 5u. 59m.<br>Untg. 6u. 1m.   |
| Donn.         | 23 Hercules, Linus, Thelia   | C 1/2 2.12. m. L. u.            | Zageslänge.   |
| Freyt.        | 24 Robert Mar. M. Gerard   | 7. 15.ab. <b>Ag. d. Auf.</b>    | den 7. 12St. 28m.   |
| Samst.        | 25 Cleophas, Joseph v. C.  | ♀ in ♈, ♀ Perihel. wind         | - 14. 12St. 25m.  |
|               | 39. Pr. V. Jungl. zu Main. Luk. 7, 11-17. Cath. V. größten Gebot. Matth. 22, 35-46.<br>Ephes. 3, 13-21.  | Eph. 4, 1-6.                    | - 12. 12St. 5m.   |
| Sonnt.        | 26 <b>E 16.</b> Cyprian, Th. v. B.   | C in merid. 7 u. ab. trüb       | - 28. 11St. 142m.   |
| Mont.         | 27 Cosmus, Damian  | Untg. ♀ 10 u. ab. Wolken        |   |
| Dienst.       | 28 Wenzeslaus  | ♂ ♀ ♀.                          |   |
| Mitw.         | 29 Michael   | ♀ gr. hel. Br. südl. unstet     |   |
| Donn.         | 30 Ursus, Hieron. Sophia   | Aufg. C 6 u. ab. trüb           |   |

# September hat 30 Tage.

Der Herbstmonat fängt mit Regengewölfe an.

Vollmond den 2. leidet eine sichtbare Verfinsternis und macht die Luft kühl.

Lehtviertel den 9.



ist für heitern Sonnenschein günstig.

Neumond den 16. verurteilt eine unsichtbare Sonnenfinsternis und heitert die Lust auf.

Erstyertel den 24. stellt sich mit milder Witterung ein.

liebe, überhaupt aber die Furcht Gottes und des Glaubens zu wecken, ließ er die in der Stadt versornten Knaben alle Sonntage, und die auf dem Lande unvergebrachten jeden Monat einige Stunden um sich versammeln und suchte durch muntere Gespräche die Geister zu prüfen und durch erbauliche Übungen die Herzen zu erwärmen.

Denn mit einer bloß leiblichen Versorgungsanstalt, durch Werkstätten und Unterricht hielt er die Sache noch nicht abgethan. — „Denn“, pflegte er zu sagen, „was helfen dem Staate Schelme und Diebe, die hobeln, meisseln, schmieden? Was Schame und Diebe, die Schränke machen und sie zugleich aufbrechen?“

Nun, er hat in 12 Jahren 300 Knaben auf den rechten Weg geführt, daß sie ihre Wanderschaft bienteden als tüchtige Gesellen fortsezten, und als fronne Meister einmal droben auch die Hetmath erlangen können. Er hat es dahin gebracht, ein Vaterhaus von unten bis oben ganz umzubauen, wo jeder Ziegel auf dem Dache, jeder Nagel in der Wand, jedes Schloß an der Thür, jeder Stuhl und Tisch in der Stube von den geretteten Knaben selbst gemacht ist.

Dieser Mann ist nun den 14. Hornung 1826 aus seiner Arbeit zur Freude seines Herrn eingegangen und sein Andenken bleibt im Segen, ich denke selbst auch bei dir, lieber Leser, der du nur dies Wenige von ihm gehörst, aber ihn doch um seines liebenden Herzens willen lieb gewonnen hast. Vielleicht

denkst du, den hätt' ich doch gerne selbst unter dem Hause seiner zusammengelausenen Kinder gesehen und gehört, wie er Worte der Liebe und Ermuterung zu ihnen sprach. — Wer ihn und seine Anzahl noch etwas genauer kennen lernen will, der mag sich zwei zum Besten der Anzahl von ihnen herausgebene Büchlein kaufen, von denen das erste heißt: „Das Vater unser der Weimarschen Sonntags-Schule“, und das zweite: „Der Christliche Glaube der Weimarschen Sonntags-Schule, von Johannes Falk, zu finden in der Expedition der Freunde in der Not zu Weimar.“

Wir wollen ihn hier auch ein wenig hören, wie und was er zu seinen Pflegkindern zu reden pflegte:

„Es war im harren Winter des Jahres 1819, als ich, mit einigen meiner Kinder, zu Abend in einem kleinen Garrenhause am Eiersberge saß. Wir hatten kurz zuvor einen Spaziergang ins Freie gemacht, und die muntern Knaben hatten sich rechts und links auf dem frisch gefallenen Schnee eins ausgetrakt. Im Kamin knisterte das Feuer und auf dem Tische stand eine erwärmende Suppe aufgetragen. Eben gedachten wir uns daran zu setzen und eines der Kinder schickte sich an, das uralté Tischgebet: „Komm, Herr Jesu Christ unser Gast,“ einfältig und kindlich herzusagen, als sein jüngerer Bruder die Frage aufwarf: „Sage mir doch, lieber Vater, wer ist denn der Herr Christus, den du alle Tage so sorgfältig zu Tische bittest? Wo woh-

2



| X.<br>Monat. | Katholischer u. Evangelischer<br><b>Oktober oder Weinmonat.</b>  | Planeten-Lauf<br>und Witterung. | Anmerkungen.   |
|--------------|--|---------------------------------|--|
| Freyt.       | 1 Memiglus, Ver.   | 8. 16. ab. gelind               | Wie in diesem Mo-  |
| Samst.       | 2 Leodegarins, Theoph.   | 17. 18. d. Erdn. & Co           | nat die Witterung<br>ist, wird sie auch im<br>März seyn. Ist dieser<br>Monat kalt, so gibts<br>im folgend. J. wenig<br>Krauen. Um Gal-<br>lustag erwartet man<br>noch einen Nachsom-<br>mer. Wenn Gallus<br>den Batten trägt,<br>ists ein bös Beichen<br>für den Wein.   |
|              | 40. Pr. B. Wasserstätigen. Luk. 14, 1-15. Cath. B. Gichtkrüchigen. Matth. 9, 1-8.<br>Ephel. 4, 1-6.        | 1 Cor. 1, 4-8.                  |  |
| Sonnt.       | 3 C. 17. Lucretia, Iatrus, E.  | C. merid. 1 u. m. wind          |  |
| Mont.        | 4 Franziskus   | ✓ B ♀                           | wolken   |
| Dienst.      | 5 Constanus, Plazidus  | Aufg. C 8 u. ab.                | regen  |
| Mittw.       | 6 Angela, Bruno, Fides   | Abw. d. C 5° 1' s.              | hell   |
| Donn.        | 7 Juditha, Amalia  | C * ♀                           | reisen   |
| Freyt.       | 8 Belagius, Amon, Brigitte   | 10. 50. m. ♀                    | wind   |
| Samst.       | 9 Dionysius, Abraham   | 11. 49. ♀                       | frisch   |
|              | 41. Pr. B. größten Gebot. Matth. 22, 34-46. Cath. B. hochzeitzl. Kleid. Matth. 22, 1-14.<br>1 Cor. 1, 4-9. | Eph. 4, 23-28.                  | Kinder im B. ge-<br>bohren:<br>Dies Beichen, das<br>der Monde Lauf<br>Herbeiführt, min-<br>iert dazu auf: Ver-<br>mehre dich in deinen<br>Lebenstagen, Ver-<br>rebt zu sein, schaf-<br>stig u. verschlagen,<br>Bewahre dich vor<br>Nachgier, Zorn und<br>Geiz, Sie rauben dir<br>der Freude hohen<br>Nied. Wird in der<br>Jugend schon dich<br>Kreuz umnachten,<br>So wirst du glückli-<br>cher im Alter sein;<br>Und wirst du dich der<br>Kunst des Bergmanns<br>weih, So zieht du<br>Gold — Glück auf! —<br>aus tiefen Schach-<br>ten. |
| Sonnt.       | 10 C. 18. Gideon, Franz Vor  | Aufg. C 11 u. ab.               | dunkel   |
| Mont.        | 11 Burkhard, Plac. Emil.   | ✓ 3 ♀, ✓ C                      | trüb   |
| Dienst.      | 12 Bantalus, Walth. Mari.  | C im ♀                          | regen  |
| Mittw.       | 13 Colmann, Eduard, Ida  | ♂ ♀ ♀ ♀                         | frisch   |
| Donn.        | 14 Calixtus  | △ 5 ♀                           | Bedek. v. Mond   |
| Freyt.       | 15 Theresia, Aurelia   | △ 5 ♀                           |  |
| Samst.       | 16 Gallus Abt  | 7. 48. m. ♀ gr. hel. Br. n.     |  |
|              | 42. Pr. Christ. u. d. Sünderin. Luk. 7, 36-50. Cath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53.<br>Eph. 4, 22-28.         | Eph. 5, 15-21.                  |  |
| Sonnt.       | 17 C. 19. Lucina, Hedwig, J.   | 水 5, ♀                          | i.d. Erdf.   |
| Mont.        | 18 Lukas Ev., Joh. v. K.   | △ 2 ♀                           | ♀ im ♀   |
| Dienst.      | 19 Ferdinand, Hilarius   | □ 5 ♀                           | hell   |
| Mittw.       | 20 Wendelinus  | ♀ 1. 5. 5                       | frisch   |
| Donn.        | 21 Ursula  | ♀ im Perihel.                   | wolken   |
| Freyt.       | 22 Columb. Mar. Sal. Cord.   | △ 2 ♀ *                         | regen  |
| Samst.       | 23 Severin, Verus B.   | 10. 27 ab.                      | wind   |
|              | 43. Pr. B. hochzeitzl. Kleid. Matth. 22, 2-14. Cath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35.<br>Eph. 5, 15-21.  | Eph. 6, 10-17.                  | Sonnen-Aufgang<br>und Untergang,<br>den 6. Aufg. 6u. 23m.<br>Untg. 5u. 37m.<br>— 13. Aufg. 6u. 35m.<br>Untg. 5u. 25m.<br>— 20. Aufg. 6u. 45m.<br>Untg. 5u. 15m.<br>— 27. Aufg. 6u. 58m.<br>Untg. 5u. 20m.  |
| Sonnt.       | 24 C. 20. Salomea, Keph. E.  | 10. 34 m. * 5 ♀ □ ♀             | Lagedlänge.  |
| Mont.        | 25 Crispinus, Chrysanth.   | ♀ 1. 5. 5                       | den 7. 11 St. 12 m.  |
| Dienst.      | 26 Amandus, Evaristus P  | ♀ 5. 5. 5                       | — 14. 10 St. 148 m.  |
| Mittw.       | 27 Sabina, Capitolinus   | C m ♀                           | — 21. 10 St. 27 m.   |
| Donn.        | 28 Simon Jud. T.   | ♂ 2 ♀ □ 5                       | — 28. 10 St. 0 m.  |
| Freyt.       | 29 Narcissus, Eusebia  | ♂ C ♀, ♀ gr. westl. Auw.        |  |
| Samst.       | 30 Hartneum Entropia   | ♀ 5. 5. * 5. 5                  |  |
|              | 44. Pr. B. Untraut. Matth. 13, 24-30. Cath. Dom Zinsgroschen. Matth. 22, 15-21.<br>Eph. 6, 10-17.          | Phil. 1, 6-11.                  |  |
| Sonnt.       | 31 C. 21. Wolfgang, Ref. F.  | 5. 32. m. □ ♀                   | Erdn.  |

October hat 31 Tage.

Der Weinmonat  
fängt an mit dem Voll-  
mond bei gelinder Wit-  
terung.

Erstviertel den 8.  
macht die Lust kühl.

Neumond den 16.



bewirkt trübes Ge-  
wölk.

Erstviertel den 24.  
ist zu feuchtem Wetter  
geneigt.

Vollmond den 31.  
gibt dem Monat ei-  
nen kühlen Ausgang.

er? Und warum kommt er nicht? Wenn du  
mir sagst, wo er sich aufhält, so will ich  
bingehn und ihn abrufen!"

Vater: Du bist ein liebes Kind! Unser  
Gast kommt schon noch! Glaube ja nicht,  
dass er unsere Einladung verschmäbt!

Kind: So wollen wir einen Stuhl für  
ihn leer lassen!

Vater: Thue so wohl!

Kind: Es klopft vor der Thür.

Vater: Sieh zu, wer es ist.

Kind: Ein armer, reisender Handwerks-  
bursch.

Vater: Komm näher Freund! Woher des  
Weges, so spät über den Thüringer Wald  
und in dieser rauhen Jahreszeit?

Wanderer: Erbarmen, lieber Herr! Ich  
habe meine beiden Füße erfroren! Der Abend  
ist vor der Thür und es fehlt mir an Zehr-  
geld und einem Groschen zur Nachtherberge.  
Auch fühle ich mich ganz bissfällig. Seit 3  
Tagen ist kein warmer Bissen über meine  
Lippen gekommen.

Kind: Seze dich, fremder Mann, du  
wirst müde seyn!

Vater: Du sollst eine warme Suppe essen.

Kind: Dir meinige!

Vater: Und in einem warmen Bett schlafen.

Kind: O, das das meinige zu klein ist!

Wanderer: Guter, lieber Engel.

Kind: Warum weinst du? friert dich etwa?  
Ich will nicht eher ruhen, bis die Mutter  
dir ein Paar warme Strümpfe an deine beiden  
nackten Füße geschenkt hat.

Wanderer: Ich weine vor Freude, dass  
ich hier mitten im Thüringer Walde, zu so

guten und frommen Christenleuten gekom-  
men bin.

Kind: Wie ist es, Vater? Mir fällt etwas  
ein. Weil Christus nicht selbst kommt, hat  
er vielleicht darum diesen armen Mann an  
uns geschickt?

Vater: So recht, mein Kind! Christus ist  
die Liebe, das Erbarmen, die Nachricht, die  
Sanftmuth selbst. Jeden Trunk Wasser, je-  
den Bissen Brod, jede Erquickung einem armen  
Kranken oder Gefangenen gereicht, will er  
vergeltet, als ob er alles dieses selbst aus  
unsern Händen empfangen hätte. Denn er  
spricht: „Ich bin hungrig gewesen und ihr  
habe mich gepeist; ich bin durstig gewesen  
und ihr habt mich getränt; ich bin ein Gast  
gewesen und ihr habt mich beherbergt; ich  
bin gefangen gewesen und ihr seyd zu mir  
gekommen. — Was ihr gethan habt einem  
unter diesen meinen geringsten Brüdern, das  
habt ihr mir gethan.“ \*

Es ist ein großes Wort in der heiligen  
Schrift: „Die Liebe überwindet Alles.“ Dafür kann euch Johann Wil-  
helm Stellenberg aus Wiegendorf bei  
Weimar einen schönen Beweis abgeben. Härite  
sein strenger aber sehr rechtschaffener Meister,  
der Leineweber Büchner zu Weimar, nicht  
Nachsicht, Langmuth und Erbarmen an die-  
sem verirrten Knaben geübt, wäre die An-  
stalt nicht eben so unermüdlich in ihren Nach-  
forschungen gewesen, wo es galt Stellenberg  
wieder auf den rechten Weg, das heißt in  
seine Werkstätte zurückzubringen, so wäre die-  
ser Knabe eben so gewiss verloren gegangen.

| XI.     | Katholischer u. Evangelischer<br>Monat.   | November od. Wintermonat  | Planeten-Lauf<br>und Witterung.  | Anmerkungen.   |
|---------|---|---------------------------|--|--|
| Mont.   | 1   | Ader Heiligen Welt.       | gr. helioc. Br. n. regen   | Bann es in diesem  |
| Dienst. | 2   | Aller Seelen              | □  fühl  | Wocet donner, soll das Getreide wohl   |
| Mittw.  | 3   | Theophil., Gottl. Hub.    | △  wind  | geraben. Ist am St. Martins Tag  |
| Donn.   | 4   | Sigmund, Carol. Emer.     | ♀ in  feucht   | trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell,  |
| Freyt.  | 5   | Malachias, Zachar. B.     | ○  regen   | ein kalter Winter zu folgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibts wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martin ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten. |
| Samst.  | 6   | Leonhard                  | 11.7. ab.  unset   | Am Allerheiligentag einen Spahn aus einem Buchenbaum gehauen, ist er trocken, so bedeu-  |
|         | 45. Pr. V. d. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. Cath. Oberst. Tocht. Matth. 9, 18-26.<br>Röm. 8, 28-39.          |                           | Phil. 3, 17-21. u. 4, 1-3.   | tets einen warmen und ist er nass, el-uen kalten Winter.   |
| Sonnt.  | 7   | E22. Florentin, Engel.    | *  stürmisch   | Kinder im ge-  |
| Mont.   | 8   | 4 Gefronnte, Gottfried    | Cim. Q. &  regen   | böhren:  |
| Dienst. | 9   | Theodor                   | *  wolkt   | Dies Zeichen prägt   |
| Mittw.  | 10  | Justus, Tryph. Respic. P. | □  &  wind   | es jedem Menschen ein, Verständig und  |
| Donn.   | 11  | Martin Bisch.             | ♀ in  risel  | sinnsmüthiglich zu   |
| Freyt.  | 12  | Martin Pabst, Jonas       | ○  stürmisch   | sein, Handthierung   |
| Samst.  | 13  | Weibert, Stanisl. Br.     | z  C. d. Erd. &  trüb  | weisslich ohne Hin-  |
|         | 46. Pr. Verklärung auf Thabor. Matth. 17, 1-9. Cath. V. Senftörlein. Matth. 13, 31-35.<br>2 Petri 1, 16-21.       |                           | terlist. Zu führen, wie's gerecht u. billig ist, Den Haushalt tren u. fleißig zu ver-  | terlist. Zu führen, wie's gerecht u. billig ist, Den Haushalt tren u. fleißig zu ver-  |
| Sonnt.  | 14  | E23. Friedrich, Iuc. Lev. | ♀ in  , &  kühl  | walten, Nicht in des   |
| Mont.   | 15  | Leopoldus                 | 2. 10. m.  scheint   | Gatten Liebe zu er-  |
| Dienst. | 16  | Othmarus                  | □  *  frisch   | falten, Die Kinder im Gehorsam aufzu-  |
| Mittw.  | 17  | Florian, Gregor, Hugo     | *  nebel   | ziehn, und alles was nur Krankheit   |
| Donn.   | 18  | P. Kirchweth, Eng. Ott.   | Abw. d.  19° 11' f. duft   | bringt, zu ziehn.  |
| Freyt.  | 19  | Elisabetha R. v. U.       | Ct. merid. 3 u. ab. wolken   | Sonnen-Aufgang   |
| Samst.  | 20  | Amos, Eduard, Felix V.    | ♀ in  , &  trüb  | und Untergang.   |
|         | 47. Pr. Jes. speißt 5000 M. Joh. 6, 1-15. u. 24-27. Cath. Gräuel d. Verwüst. Matth. 24, 15-35.<br>2 Cor. 9, 6-11. |                           | den 3. Aug. zu. 9m.<br>Untg. zu. 51m.<br>— 10. Aug. zu. 20m.<br>Untg. zu. 40m.<br>— 17. Aug. zu. 30m.<br>Untg. zu. 30m.<br>— 24. Aug. zu. 36m.<br>Untg. zu. 24m. |  |
| Sonnt.  | 21  | E24. Erntefest Mar. Ops   | ○  kalt  | Tageslänge:  |
| Mont.   | 22  | Cæcilia                   | ○  6. 58. ab. rauh   | den 7. 9 St. 30 m.   |
| Dienst. | 23  | Clemens, Fel.             | ○  0. 1. m. Ct. &  kalt  | — 12. 9 St. 9 m.   |
| Mittw.  | 24  | Chrysogonus, Joh. †       | ♀ im  dunkel   | — 21. 9 St. 5 m.   |
| Donn.   | 25  | Catharina                 | Untg. C. 1/2 11 u. ab. frostig   | — 28. 9 St. 38 m.  |
| Freyt.  | 26  | Conradus                  | ♂  nebel   |  |
| Samst.  | 27  | Jeremias, Valer. Joseph   | □  unset   |  |
|         | 48. Pr. Freier Tert. Cath. Es werd. Zeich. gescheh. Luk. 21, 25-33.<br>Röm. 13, 11-14.                            |                           |  |  |
| Sonnt.  | 28  | E. 1 Adv. Sosthen, R. G.  | Cin. d. Erdn. &  risel   |  |
| Mont.   | 29  | Saturninus, Noa           | 3. 27. ab. *  &  falt  |  |
| Dienst. | 30  | Andreas, Ap.              | ♀ in  falt   |  |

## November hat 30 Tage.

Die ersten Tage des  
Wintermonats sind  
regnerisch.

Letzter Viertel den 6.  
macht die Witterung  
unstet.

Neumond den 15.



ist zu Sonnenschein ge-  
neigt.

Erstviertel den 23.  
erzeugt dunkles Ge-  
wölk.

Vollmond den 29.  
bewirkt Kälte.

gen, wie einer seiner ältern Brüder, der, in seinem achten Jahre, als er in der Schule Schläge bekam, plötzlich verschwand, ohne daß seindem irgend ein Mensch etwas weiter von ihm gehört hat. Die Eltern zu Wiedendorf sind nämlich arme Leute, und kämpfen mit allen Nahrungssorgen, die mit Erhaltung von 10 lebendigen Kindern verknüpft sind. Auch Wilhelm Stellenberg wurde früh in die umliegenden Dörfer ausgeschickt, um sich selber sein Brod zu holen. Dadurch war ihm die herumschweifende Ebensart in Wäldern, Wiesen und Bergen gleichsam zur andern Natur geworden. In keiner Werkstatt wollte es ihm behagen. Eben so wenig bei einem Herrendienst. Wenn er im Frühling an seine Arbeit oder an seinen Weberstuhl saß, so war es ihm, wie er mir selbst erzählte, als ob jedes Vöglein, das an ihm vorüberflog, zu ihm sagte: „Wilhelm Stellenberg, wo bleibest du? Die Kirschbäume zu Lüxendorf blühen längst, warum kommst du nicht? Der Sommer ist vor der Thür! Gedenke der Obstschüttungen und wie schön es im Grünen ist! Ich pfeife auf einem Baum in der Freiheit, und du kaust indes auf einem Blatt Pfaffen!“ Weinend gab er dann dieser Einladung Gehör. Die Sehnsucht nach Wald und Bergen befiel ihn so gewaltig, wie das Heimweh den Schweizer. — Er nahm sein Nachtlager nicht seitens im Freien. Windmühlen und grüne Büsche waren sodann seine Schlafstätte. Wobin das wilde Leben führt, welche gefährliche Verbindungen es die Jugend, besonders in unsern Waldgegenden, anknüpfen läßt, ist durch mehr als

hundert Aktenstücke, die vor unsren Augen liegen, sattsam erwiesen. Geduld und Liebe besiegen aber doch endlich auch diesen tief eingewurzelten Trieb der Natur. Man muß aber freilich nicht müde werden, den zum zwanzigsten Mal entlaufenen Knaben gütig wieder anzunehmen.

Stellenberg ist dermalen ein sehr ordentlicher und arbeitsamer Webgesell, der die Vögel ihren Gesang pfeissen und die Windmühlen ihren Gang gehen läßt, und alles aus jenen wilden Zeiten vergessen hat, außer der ihm von seinem Meister erwiesenen großen Liebe und Treue, die noch, Gott sei Dank, wie das beigelegte Zeugniß beweist, bei ihm im frischen Gedächtniß ist:

„Ich, Johann Wilhelm Stellenberg, bekenne hierdurch, wie mir Anfangs der Weg zum Guten so sauer geworden, daß ich mir gar oft am Hackelkloß habe die Finger abhauen wollen, um nur kein Leineweber werden zu dürfen; aber Gott und guten Menschen sei es ewig gedankt, daß der Teufel, der mich so schwer versuchte, von mir hat weichen müssen. — Künftige Pfingsten habe ich, mit Gottes Hülfe, ausgelernt, und will mich bestreben, Meister und Vorgesetzten auch als Gesell Ehre und Freude zu machen, darum ich dies auch eigenhändig unterzeichne.“

Johann Wilhelm Stellenberg.“

„Und führe uns nicht in Versuchung!“ Das ist ein wohl zu bedenkendes, inhalts schweres Wort! Das ist ein Gebet, das jeder Mensch hunderthalb des Tages für

| XII.<br>Monat. | Katholischer u. Evangelischer<br>Dezember der Christmetat                          | Planeten-Lauf<br>und Witterung. | Anmerkungen.   |
|----------------|--|---------------------------------|--|
| Mitw.          | 1 Eligius, Longin, Marian.   | Abw. d. ☽ 21° 47' s. kalt       | Donnerstag in diesem Monat, so bedeckt viel Neben u. Wind u. wird der Saat vom Bremer verderbt. Ist es an den Weihnachts-Feiertagen windig, so legt die Bäume folgendes Jahr viel Obstrag. Grüne Weihnacht, weiß Ostern.   |
| Donn.          | 2 Candidus, Bibiana  | ct. merid. 2 u. m. hell         |  |
| Freyt.         | 3 Luc. Franz, Xav. Easian  | ♀ in ♀, ♂ ☽ frost               |  |
| Samst.         | 4 Barbara  | ♂ ☽ sim Aphel. wind             |  |
|                | 49. Pr. freier Text. Cath. Joh. im Gefängnis. Matth. 11, 2-10.<br>Röm. 15, 4-13.   |                                 |  |
| Comm.          | 5 C. Ado, Cordula, S. A.   | Cim ♀, ♂ ☽ schnee               |  |
| Mont.          | 6 Nicolaus   | ♂ ☽ 3. 37. ab. schnee           |  |
| Dienst.        | 7 Agathon, Ambrosius   | ☽ Aufg. ☉ u. m. feucht          |  |
| Mitw.          | 8 Maria Empf. Cath. Feiert.  | Cim merid. 7 u. ab. kalt        |  |
| Donn.          | 9 Willibald, Leocad. Joach.  | △ ☽, ☽ Aufg. ♂ 1 u. m. wind     |  |
| Freyt.         | 10 Walther, Eulalia, Judith  | ♂ ☽ Aufg. ☉ 1 u. m. duft        |  |
| Samst.         | 11 Damasius, P. Daniel   | ♀ in ☽ ct. d. Erd. trüb         |  |
|                | 50. Pr. freier Text. Cath. Joh. Segn. v. Christo. Joh. 1, 19-28.<br>Phil. 4, 4-7.  |                                 |  |
| Comm.          | 12 C. Ado, Paul, Herm., E.   | ♂ ☽, ♀ im ♀ trüb                |  |
| Mont.          | 13 Lucia, Ottilia  | Abw. d. ☽ 23° 9' s. wolken      |  |
| Dienst.        | 14 Nicasius, Matronius   | ☽ 8. 45. ab. kalt               |  |
| Mitw.          | 15 Dant. Abraham, Ig. C.   | ♂ ☽, ♂ im ♀ frost               |  |
| Donn.          | 16 Adelheid, Eusebius  | Untg. ☽ 6 u. ab. wolken         |  |
| Freyt.         | 17 Lazarus   | △ ☽, ☽ schnee                   |  |
| Samst.         | 18 Wunibald, Mar. Erw.   | △ ☽ ☽ ☽, ♂ ☽ trüb               |  |
|                | 51. Pr. freier Text. Cath. Stimme in der Wüste. Luk. 3, 1-4.<br>1 Kor. 4, 1-5.     |                                 |  |
| Comm.          | 19 C. Ado, Nemesis, Fau  | △ ☽ ☽ schnee                    | Kinder im ☽ gebohren:  |
| Mont.          | 20 Achilles, Christian   | Cim ☽, ♂ ☽ hell                 | Das letzte Zeichen in dem Jahr, es steht es deutlich da u. klar: Zorn, Tief sin u. Melancholie und traurige Gedanken füch; Seifstreng doch unverhöhni die verborg'ne Kunst zerstreue des Goldmachers Dunst; Bis du genießer zum Alferbau, Saat u. Ernt' genau! Wir dir der Kaufmannschaft gewiebt, So treide sie mit Freundschaftkeit! - |
| Dienst.        | 21 Thomas Apostel  | ○ in ☽ 7. 36. ab. ↗ ☽ ☽         |  |
| Mitw.          | 22 Thrid. Bertha Beata, F.   | ☽ 11. 11. m. ♀ ☽ (auf)          |  |
| Donn.          | 23 Dagobert, Victoria  | ♂ ☽ ☽ kalt                      |  |
| Freyt.         | 24 Adam, Eva   | Untg. ☽ 2 u. m. trüb            |  |
| Samst.         | 25 Christtag   | ♀ gr. helioc. Br. südl. schnee  |  |
|                | 52. Pr. freier Text. Cath. Jos. u. Mar. verw. sich. Luk. 2, 33-40.<br>Gal. 4, 1-7. |                                 |  |
| Comm.          | 26 C. Stephanus  | ♂ ☽ ☽ wind                      | Sonnen-Ausgang und Untergang.  |
| Mont.          | 27 Johannes Evang.   | ct. d. Erdnähe frost            | den 1. Aufg. zu 44m.<br>Untg. zu 16m.  |
| Dienst.        | 28 Kindleintag   | ♂ ☽ ☽ ☽ ☽ trüb                  | - 8. Aufg. zu 49m.<br>Untg. zu 11m.  |
| Mitw.          | 29 Thomas, Jonathan  | ☽ 2. 35. m. ♀ ☽ kalt            | - 15. Aufg. zu 52m.<br>Untg. zu 8m.  |
| Donn.          | 30 David   | ♂ ☽ ☽ ☽ wolkig                  | - 22. Aufg. zu 54m.<br>Untg. zu 6m.  |
| Freyt.         | 31 Sylvester, Gottl. Syl.  | □ ☽ ☽ ☽ gelind                  | - 29. Aufg. zu 52m.<br>Untg. zu 8m.  |

Dezember hat 31 Tage.

Der Christmonat  
ist in seinen ersten Za-  
gen frostig.

Letztes Viertel den 6.  
dürftet Schnee mit sich  
bringen.

Neumond den 14.



erzeuget frostiges Wet-  
ter.

Erst Viertel den 22.  
stellt sich mit heiterer  
Lust ein.

Vollmond den 29.  
kommt mit dunkeln  
Wolken.

sich im Stillen sprechen kann, ohne daß  
dasselbe je zu viel wird. Und wenn du dich  
in ein Kloster verschließest, und wenn du vor  
jedes Ablöch ein Auge steckst, und wenn du  
vor jeden Blattstreppe eine Schußwache stel-  
lest, der Besucher wird doch zu dir, wie zu  
Christus in der Wüste, seinen Zugang fin-  
den! Darauf sey auf d'iner Hus! „Wachet  
und betet, damit ihe nicht in Aufschüttung  
fallt!“ Ja, wenn die Hölle gleich so im  
Anfang ihre Pforten angelbreit aufschäte, und  
mit Feuer und Schwefel ranchte, so würden  
wohl manche, aus Furcht, davon laufen;  
aber so sollte man denken, wenn man sie zu-  
erst erblickt, daß es weiter nichts als eine  
lustig demahite Schenke wäre; auch der Ge-  
euch, der aus derselben herauströmmt, hat  
nicht das Geringste an sich, was ihn als  
Schwefel verdächtig machen könnte. Zuweilen  
könnte man ihn sogar für Vorortko hal-  
ten! Wer in aller Welt sollte wohl glauben,  
daß die Hölle zwemalen in einer Tabakspfeife  
glommte, und daß der Teufel sich in ein  
Pfeifenrohr verkröchte? Und doch, liebe Kin-  
der, ist dem so! Hört zu, ich will euch eine  
Geschichte erzählen, die in unserer eigenen  
Mitte vorgefallen ist! Ihr kennt ihn alle  
miteinander, den unglücklichen Burischen,  
neunzehn Jahr alt, der für sich einen Ochsen  
geschlagen hat und nun gerechter Weise dafür  
zu W. im Buchthause sitzt. Nun laßt uns doch  
ein wenig sehen, wie es der Teufel anstieg,  
ehe er denselben, wie die Spinne eine Fiege,  
so lüstig umspann und in sein Garn brachte.  
Werkt wohl! Es ist kein falsches Wort in dem,  
was ich euch sage, und wenn ihr diese Ge-

schichte recht zu Herzen nehmst, so könnt ihr  
den Teufel daraus von Kopf bis zu Fuß ken-  
nen lernen und euch vor seinen Versuchun-  
gen und seiner Arglist, weil es noch Zeit ist,  
in Acht nehmen. Ihr wißt, daß in unseren  
Sonntagsschulen die Bibel fleißig gelesen und  
zwemalen durch kurze Zwischenreden und fern-  
baste Sprüche erläutert wird. Bibel und  
Gesangbuch sind eine Gabe Gottes; wir ha-  
ben uns beider seit neun Jahren mit großem  
Segen in unserer Ausfalt bedient. Während  
Herr Doctor Martin Luther, Paul Gerhard  
und Philipp Melanchthon auf der einen Seite  
mit Bibel und Gesangbuch standen und dem  
armen Volke: „Bete! Bete! Bete!“ fleißig  
ins Ohr riesen, antworteten 200 Weber-  
stühle, Mahl-, Schneide-, Schmiede- und  
Sägewerke, mit ihren Hämtern, Blasbäl-  
gen und Ambossen, sausend, brausend, schmie-  
dend und fleyend auf der andern Seite:  
„Arbeitet! Arbeitet! Arbeitet!“ In diesem ver-  
worrenen Getüse konnte sich wohl zwemalen,  
während einer Pause, zwischen den Schlägen  
und Hämtern, ein fernhafter kurzer Spruch,  
ein Psalm oder ein alter Choral recht erba-  
lich und aufswecklich, schwerlich aber eine  
lange und breite Predigt hören lassen. In  
spitzfindige oder gar gelehrte Untersuchungen  
über die Wahrheit oder Nichtwahrheit des  
Christenthums, das ja jedem von Innen sein  
Herz, von außen aber sein Kirchturm und sein  
Taufstein, den er ja doch nicht abtragen kann,  
am Besten beweist, mit dem armen Volke,  
das ganz anderst beschäftigt war, in diesen  
Erbauungsstunden einzugehn; daran war vol-  
lends gar nicht zu denken. (Beschluß hinten.)

# Zeit-Rechnung auf das Jahr 1830.

## Die gewöhnliche Zeitrechnung.

Im gregorianischen Kalender:  
Die goldene Zahl 7. Die Exacter 6. Sonnenzirkel  
19. Der Abmer Zinszahl 3. Der Sonntags-Buchstabe C. Sevngagestma 7. Februar. Aschermittwoch  
24. Februar. Ostersonntag 11. April. Aufbahrung  
tag 20. Mai. Pfingstfest 30. Mai. Trinitatis-  
Sonntag 6. Juni. Kronleuchtnamstag 10. Juni.  
Erster Advent-Sonntag 28. Novbr. Zahl der Sonn-  
tage nach Trinit. 24. Quartember: 3. März, 2. Juni,  
15. Septbr. u. 15. Dezember. Zwischen Weihnachten  
und Fasen sind 8 Wochen 2 E.

## Ordentliche Zeitrechnung auf 1830.

|  |           |
|--|-----------|
| Nach Erschaffung der Welt  | Jahr 5779 |
| Nach Erbauung der Stadt Rom  | — 2333    |
| Nach Anfang des deutschen Kaiserthums                                      | — 1030    |
| Nach Erfindung der Buchdruckerei   | — 350     |
| Nach der Reformation D. Martin Luthers                                     | — 313     |
| Nach dem westphälischen Frieden  | — 162     |
| Nach Erbauung d. Residenzstadt Karlsruhe                                   | — 115     |
| Nach Annahme der gross. Würde u. Souveräniät von Seiten des Landesregenten | — 24      |
| Nach Antritt der Regierung Ludwig  | —         |
| Wilhelm Auguste, Grossherz. v. Baden                                       | — 12      |

## Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

| Der Neumond                 | ○ Stier,     | ☒ Wassermann,     | Die Planeten. |
|-----------------------------|--------------|-------------------|---------------|
| Das erste Vierel            | □ Zwilling;  | ☒ Fisch,          | ■ Saturnus,   |
| Der Vollmond                | ○ Krebs,     | ☒ Die Aspekte.    | ■ Jupiter,    |
| Das letzte Vierel           | □ Löw,       | ☒ Zusammenkunst,  | △ Mars,       |
| Stund Vormittag             | ○ Jungfrau;  | ☒ Gegensein,      | ○ Venus,      |
| Stund Nachmittag            | □ Waag;      | ☒ Dritterschein,  | △ Merkurius,  |
| Die 12 Himmels-<br>zeichen. | ○ Skorpion;  | ☒ Vierterschein,  | □ Uranus,     |
| Wibber,                     | □ Schütz;    | ☒ Sechsterschein, | * Mond,       |
|                             | ☒ Steinbock; | ☒ Auf. u. Unterg. | ○ Sonne,      |

## Kalender der Juden.

Das 5590ste Jahr der Welt.

| 1830.     | Neumonde und Feste.                                |
|-----------|--|
| Jenner 5  | der 10 Thebeth, Fasen, Belage-<br>rung Jerusalems. |
| 25        | der 1 Shebath.                                     |
| Febr. 24  | — 1 Adar.  |
| März 8    | — 13 — Fasten Esther.                              |
| 9         | — 14 — Purim od. Hamansf.*                         |
| 10        | — 15 — Susann. Purim.                              |
| 25        | — 1 Nisan.   |
| April 8   | — 15 — Osterfest.*                                 |
| 9         | — 16 — zweites Osterfest.*                         |
| 14        | — 21 — siebentes Fest.*                            |
| 15        | — 22 — Osterfest Ende.*                            |
| 24        | — 1 Sivar.   |
| May 11    | — 18 — Schülerfest.                                |
| 23        | — 1 Sivan.   |
| 28        | — 6 — Pfingsten.*                                  |
| 29        | — 7 — zweites Fest.*                               |
| Juni 22   | — 1 Tamuz.   |
| Juli 8    | — 17 — Fasten, Tempel-Er-<br>oberung.              |
| 21        | — 1 Ab.  |
| 29        | — 9 — Fasten, Tempel - Ver-<br>brennung.*          |
| August 20 | — 1 Elul.  |

| 1830.     | Neumonde und Feste.                          |
|-----------|--|
| Sept. 18  | der 1 Tisri, Neujahr 5591.*                  |
| 19        | — 2 — zweites Neujahrsf.*                    |
| 20        | — 3 — Fasen Gedalia.                         |
| 27        | — 10 — Versöhnungsfest, od.<br>lange Nacht.* |
| Octbr. 2  | — 15 — Erstes Lauberhutten-<br>fest.*        |
| 3         | — 16 — Zweites Lauberhüt-<br>tentfest.*      |
| 8         | — 21 — Palmenfest.                           |
| 9         | — 22 — Versammlung oder<br>Lauberhüt. Ende.* |
| 10        | — 23 — Gefechtsfreude.*                      |
| 18        | — 1 Marchesvan.                              |
| Novbr. 17 | — 1 Eislen.                                  |
| Dechr. 11 | — 25 — Tempelweihe.                          |
| 17        | — 1 Thebeth.                                 |

Die mit \* bezeichneten Tage werden streng  
gefeiert.

